Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Doris Stallmann
www.Doris-Stallmann.de
Energiemedizin
Ergotherapie
ACP Kältetherapie
Marktbreiter Str. 10
97342 Marktsteft
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Röper GbR
Würzburger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken
» Verputzerarbeiten
» Wärmedämmung
» Fassadensanierung
» Trockenbau
Tyburek GbR
09337 - 98 98 892
www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER
Seit 1516 bis heute:
Golden, süffig und einfach besonders
www.oechsner.de

Samstag, 15. Juni 2024 | 9. Jahrgang | Nummer 98

Main Tauber Kurier

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
... weil Qualität uns verbindet.
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Jahrmarkt in Ochsenfurt am Sonntag, 23. Juni 2024

Am 23.06.2024 findet der Sommermarkt in der Ochsenfurter Altstadt entlang der Fachwerkhäuser statt.

Bei hoffentlich bestem Wetter werden wieder zahlreiche Händler ihre Ware anbieten. Von Schmuck, Gewürzen, Lederwaren, Spielwaren, Zauberpüppchen, über viele handgefertigte Geschenke, Dekorationen und Accessoires, Bekleidung, Reinigungsprodukten, Handyzubehör, Tupperware, fränkische Gebäckspezialitäten, bis hin zu Babyartikeln, Puppenkleidern, Haarstylingprodukte aus eigener Herstellung, Schafmilchseifen sowie Haushaltswaren erwartet die Besucher wieder ein bunt gemischtes Angebot. Über 60 Händler werden zum Sommermarkt erwartet.

Ab 13.00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf viele Besucher. Den entspannten Bummel durch die Altstadt rundet ein kulinarischer Genuss, wie eine fränkische Bratwurst, leckere Crêpes, köstliche Baumstriezel, Langos süß aber auch herzhaft Hotdogs, Minipfannkuchen oder ein Besuch in der örtlichen Gastronomie am Mittag oder zum Abendessen ab.

Um 11.00 Uhr kann man sich außerdem einer öffentlichen Altstadtführung anschließen. Diese startet am Jahrmarkttag immer direkt vor der Tourist Information.

Dauer ca. 1 Stunde;
Preis pro Person 5 Euro. Tickets und Anmeldung in der Tourist Info in der Hauptstraße 39. Telefon 09331-5855.

Beginn des bunten Markttreibens ist um 10.00 Uhr und geht bis 18.00 Uhr. Der Einzelhandel öffnet seine Türen von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die folgenden Straßensperrungen:

Im Bereich der Jahrmarktfläche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr des Markttages. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße mit Ziehbrunnen und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfläche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. Um die Rettungszufahrten gewährleisten zu können, werden die Anwohner der Mangstraße gebeten, ihre Autos für den Marktsonntag außerhalb zu parken. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass die Ausfahrt aus der Altstadt zwischen 09.30 und 18.00 Uhr nicht gestattet ist.

Möchten auch Sie an einem der Jahrmärkte etwas anbieten? Dann melden Sie sich in der Tourist Information Ochsenfurt unter 09331-5855.

Info auf www.ochsenfurt.de.

Weitere Jahrmärkte 2024:
Herbstmarkt 08.09.2024
Wintermarkt 03.11.2024

Text: Tourist Information Ochsenfurt

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck , Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 23.000 Exemplare

Eröffnungsveranstaltung zum Tag der offenen Gartentüre

Wo Fledermäuse den Dünger für die Kräuter im Spitalgarten liefern

Eine lockere Veranstaltung im Grünen: Landrat Thomas Eberth eröffnete in Aub den Tag der offenen Gartentüre 2024

Aub. Der „Tag der offenen Gartentüre" im Landkreis Würzburg ist eine Veranstaltungsreihe, bei der verteilt über den ganzen Landkreis private Gärten, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, für eine Saison besucht und besichtigt werden können.

Der Würzburger Landrat Thomas Eberth eröffnete die diesjährige Veranstaltung am Wochenende im Auber Spitalgarten.

Bereits zum 25 Mal seit 26 Jahren findet die Veranstaltung statt. Zwanzig Gärten können in diesem Jahr besichtigt werden. Neben dem Auber Kräutergarten auf dem Spitalgelände sind unter anderem Klostergärten, Selbstversorgergärten mit und ohne Obstbau, Kunst im Garten, Reihenhausgärten, Erholungsgärten oder vogel- und insektenfreundliche Gärten zu sehen.

„Wir Menschen leben alle in unserer eigenen kleinen Welt," so der Landrat in seiner Eröffnungsrede. Jeder entscheide Tag für Tag für sich, wie er dem Alltag einmal kurz enteilen könne. „Da gibt es immer wieder Menschen, die sich in ihrem Garten den Alltagsstreß abwischen".

Jeder und jede für sich gestalte sich, sofern er oder sie die Möglichkeit habe, das eigene kleine Rückzugsgebiet. Dabei entwickle sich der Garten jedes Jahr etwas anders. Um sich Anregungen zu holen, dazu lade der Tag der offenen Gartentüre ein. Die beteiligten Gärten können bis in den Herbst besucht werden.

Eberth bedankte sich bei Mathilde Bätz, die vor 26 Jahren diese Veranstaltungsreihe entwickelt habe. Bätz, die selbst anwesend war, schilderte, wie sich die Idee dazu langsam entwickelte, sie die Anregungen dazu beispielsweise aus England aufgegriffen habe und die Veranstaltungen sich inzwischen großem Zuspruchs erfreuen.

Eberth dankte auch dem Auber Verschönerungsverein für die Gastfreundschaft und die Bereitschaft, die Auftaktveranstaltungen zu gestalten und für die Bereitschaft, den Kräutergarten zu pflegen. Dies geschehe alles auf Freiwilligenbasis, so die Vorsitzende Pfeufer. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer betreuen den Kräutergarten durch das ganze Gartenjahr.

Warum aber gedeihen im Auber Kräutergarten die Pflanzen alle so gut? Das Geheimnis lüftete Silvia Pfeufer, Mitvorsitzende des Auber Verschönerungsvereins, bei der Eröffnungsveranstaltung

Das Geheimnis befindet sich im Dachboden über dem Kirchenschiff der katholischen Stadtpfarrkirche in Aub. Es sind rund sechshundert Fledermausweibchen, die in den Sommermonaten dort leben, die dort ihre Jungen aufziehen und für allerhand Abfall sorgen. Dieses Abfallprodukt, der Fledermausdünger, lässt die Pflanzen wachsen und gedeihen.

Selbst für den Landrat war es neu, dass es diesbezüglich in Aub sogar einen eigenen Fledermausdüngerbeauftragten gibt, dessen Aufgabe es ist, den Fledermauskot über der Kirche zusammenzukehren und abzupacken. Das fand Eberth wohl einmalig, das gäbe es sonst nirgendwo außer in Aub. Um die zahlreichen Gäste zu überzeugen, konnte sich jede oder jeder Gartenbauinteressierte eine Kostprobe des Auber Fledermausguano abholen.

Aus dem Audioguide, der die Besucherinnen und Besucher durch das Spitalmuseum führt, spielte Bürgermeister Roman Menth den Teil vor, in dem die Pfründnerin Kathrine den Spitalgarten und seinen Zweck beschreibt. So diente der Garten ursprünglich der Selbstversorgung der Spitalpfründner, die hier auch arbeiten mussten.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von dem Duo Tacaeddish. Felicitas Gätzschmann auf der Klarinette und Stefanie Waegner mit dem Violoncello unterhielten die Gäste mit Klezmermusik, Tango und keltischen weisen in Verbindung mit Improvisationen und kreativen Eigenarangements. Für die Verköstigung sorgte ebenfalls der Auber Verschönerungsverein. *Text/Foto: A. Gehring*

Mit einer Zeitkapsel in die Zukunft

Wie das Kartäusermuseum weiter bestehen könnte

Ein Tückelhäuser Kartäusermuseum der Zukunft ist machbar. Das zeigt eine gerade vorgestellte Studie mit Entwicklungskonzept. Die Zielvorstellung: eine tägliche Zugänglichkeit bei möglichst wenig Kosten im laufenden Betrieb und die zeitgemäße Überarbeitung der Präsentation.

Das Engagement für den Erhalt des Museums ist riesig. Mit einem Aktionsjahr hatte der spontan entstandene Freundeskreis Kartäusermuseum auf drohende kulturelle und touristische Verluste sowie die großen Potentiale der einmaligen Anlage hingewiesen. Text/Foto: Antje Roscoe

Vielleicht wäre künftig „Dokumentationszentrum" die fachlich treffendere Bezeichnung, mutmaßt Bürgermeister Peter Juks. Landläufig bleibe es aber das „Kartäuser-Museum", auch wenn die Veränderungen, die das Würzburger Kulturbüro Frankonzept als zukunftsweisend erarbeitet hat, nicht unerheblich sind. Die öffentliche Präsentation jedenfalls hatte offenbar die 25 Anwesenden inspiriert: Kirchenverwaltung, Freundeskreis, Nachbarn, Stadträte und weitere Akteure fanden die Analyse basierten Lösungen „sehr überzeugend" und „toll gelöst!"

Kulturwissenschaftlerin Dagmar Stonus und Dr. Jochen Ramming, die Frankonzept-Geschäftsführer, zeigten im Auftrag der Diözese Würzburg und der Stadt Ochsenfurt Wege auf, wie die einmalig erhaltene Klosteranlage des Kartäuserordens und das Leben der Kartäusermönche erlebbar werden können und zwar täglich. Dabei würde von den bislang zwei Mönchszellen nur diejenige direkt neben der Kirche zugänglich bleiben, inklusive des Gartens. Sie stellt wie bisher eine Inszenierung der Alltagswelt der Mönche dar, multimedial ergänzt. Stonus: „Sozusagen eine Zeitkapsel". Der zweite Garten – aus historischer Sicht ein Fragment – biete Potential für einen neuen, barrierefreien Eingangsbereich vom Dorfplatz her. Hier bekommen Tagestouristen über ein Zeitschaltschloss Zugang zur Mönchszelle. Der Kreuzgang mit dem bisherigen Eingangsbereich und der Kapitelsaal seien nur exklusiv im Rahmen von Führungen erlebbar. Die wertvollen Exponate aus der zugehörigen Sammlung zum Kartäuserkloster sollen hier gesichert Platz finden. Die Kirche bleibe über den Klosterhof zugänglich.

Für das neue Museum konzeptionell nicht benötigt und nicht einbezogen waren die zweite Mönchszelle, die frühere Galerie mit sakraler Kunst im ersten Stock und das Atelier des Tückelhäuser Malers Karl Clobes unter dem Dach. Aber die Mauer des Klostergartens soll eine neue Funktion bekommen: Sie trägt Informationen zur Historie der Kartäuser bzw. des Ortes und lenkt die Aufmerksamkeit direkt zum Eingangsbereich – in das Mysterium Kartäuser-Kloster.

Was stattdessen droht, erinnerte der Kunstreferent der Diözese, Dr. Jürgen Emmert mit dem Blick zum einstigen Museum Kartause Astheim, das gerade aufgelöst und beräumt wurde. „Der Mietvertrag ist zum 31. Mai beendet", so Emmert. Für Tückelhausen dagegen habe es insgesamt so viel positiven Input gegeben, dass er hoffe, Tückelhausen könne zu einem Ort gemacht werden, der für den ganzen Gau und Ochsenfurt Impulse gibt. Das besonders große Engagement und der Wille zum Erhalt vieler Akteure punktete nicht zuletzt auch bei Frankozept neben der Einzigartigkeit und Authentizität des Ortes sowie starker Exponate. Als großes, einzig nicht lösbares Manko gilt die fehlende Gastronomie.

Die Aufwertung des Dorfplatzes 2026 und 2027 im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms solle auch Auftakt für die Umgestaltung des Museums sein, so Bürgermeister Peter Juks. Nicht Thema des Abends war die noch ungeklärte Frage der Baulast für das Museumsgebäude, mit der die Eigentümerin, die Katholische Kirchenstiftung Tückelhausen als überfordert gilt. Pfarrer Oswald Sternagel als Vorsitzender der Kirchenverwaltung hob sie deutlich als die Schicksalsfrage schlechthin hervor: „Es ist alles unter der Prämisse, dass wir die Baulast in trockene Tücher bekommen". Gerettet ist das Kartäuser-Museum also trotz der dargestellten, zukunftsweisenden Entwicklungsmöglichkeiten definitiv noch nicht.

Erster Bürgerentscheid in Gaukönigshofen -

Nein zum Gewerbegebiet am Klingenbach

Parallel zur Europawahl wurde am 9. Juni der erste Bürgerentscheid in der Geschichte Gaukönigshofens durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, über die geplante Errichtung eines Gewerbegebiets am Klingenbach abzustimmen. Das Ergebnis: Mit einer knappen Mehrheit von 733 zu 714 Stimmen entschieden sich die Wähler gegen das Gewerbegebiet.

In den Wochen vor dem Entscheid kam es zu intensiven Diskussionen und Informationsveranstaltungen, bei denen sowohl die Befürworter als auch die Gegner des Projekts ihre Argumente vorbrachten. Bürgermeister Johannes Menth und Vertreter der Bürgerinitiative standen dabei im Zentrum der Debatte, die sich bisweilen hitzig gestaltete. In einer Gemeinderatssitzung musste sogar ein Vertreter der Bürgerinitiative des Raumes verwiesen werden, da er die Ausführungen des Bürgermeisters wiederholt unterbrach.

Die Informationsveranstaltungen boten beiden Seiten die Gelegenheit, ihre Sichtweisen darzulegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten. Diese aktive Einbindung der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess gipfelte schließlich am 9. Juni in dem historischen Bürgerentscheid.

Die Abstimmung fand zeitgleich mit der Europawahl statt, was eine hohe Wahlbeteiligung sicherstellte. Die Stimmenauszählung begann unmittelbar nach Schließung der Wahllokale und zog sich bis in den späten Abend.

Gegen 21:15 Uhr stand das vorläufige Ergebnis fest: Mit 733 zu 714 Stimmen lehnten die Bürgerinnen und Bürger von Gaukönigshofen das geplante Gewerbegebiet am Klingenbach ab. Dieses knappe Ergebnis markiert einen wichtigen Wendepunkt für die Gemeinde und stellt den Stopp aller bisherigen Planungen sicher.

Bürgermeister Johannes Menth äußerte sich nach der Bekanntgabe des Ergebnisses: „Wir respektieren den Willen der Bevölkerung und werden die Planungen für das Gewerbegebiet am Klingenbach einstellen. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in solchen Entscheidungsprozessen ist ein essenzieller Bestandteil unserer Demokratie und wir werden weiterhin daran arbeiten, im Interesse der Gemeinde zu handeln."

Die Bürgerinitiative zeigte sich erleichtert und dankbar für die Unterstützung aus der Bevölkerung. „Dieser Erfolg gehört allen, die sich engagiert und ihre Stimme abgegeben haben", so Rainer Lesch. „Wir werden weiterhin wachsam bleiben und uns für die Belange unserer Gemeinde einsetzen."

Der Bürgerentscheid in Gaukönigshofen hat gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll Bürgerbeteiligung in der Kommunalpolitik sein kann. Das klare Votum gegen das Gewerbegebiet am Klingenbach wird sicherlich noch lange nachwirken und die zukünftige Entwicklung der Gemeinde prägen.

Text: Walter Meding

Sozialdemokraten überreichen Maria-Theresia-Kindergarten 200 Euro für neue Rädchen

SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski und 3. Bürgermeister Tilo Hemmert übergeben Kindergartenleiterin Nicole Arweiler (Mitte) Rädchen und eine 200 Euro Spende. Foto: Gabi Olschowa

Ochsenfurt. Über ein Laufrad und einen Roller freuten sich die Kinder des Maria-Theresia-Kindergarten. Bei ihren diesjährigen Fahrradbaser erzielte die SPD Ochsenfurt 200 Euro, die sie nun an den größten Ochsenfurter Kindergarten übergeben konnten.

3. Bürgermeister Tilo Hemmert und SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski überreichten die Spende an die Kinder und die Leiterin des Kindergartens, Nicole Arweiler. Diese bedankte sich herzlich für die finanzielle Unterstützung und kündigte an, mit dem Geld den bestehenden Fahrradpool zu erweitern oder für Reperaturen zu verwenden. Das Geld kommt somit direkt den Kindern zugute.

Beim Besuch des Kindergartens nutzten die Sozialdemokraten die Gelegenheit, sich über die aktuelle Situation und den Fortschritt der Sanierungsarbeiten zu informieren. 3. Bürgermeister Tilo Hemmert würdigte als Kindergartenreferent die hervorragende Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher, die angesichts der aktuellen Herausforderungen und der Unterschiedlichkeit der Kinder oft nicht einfach ist. *Text: SPD Ochsenfurt*

Die Weinbar „Meintz“ ist wieder geöffnet

Ochsenfurter Schlössle erstrahlt in neuem Gewand

Ab sofort ist seit dem 6. Juni wieder am sanierten Schlössle die Weinbar „Meintz“ geöffnet. Bürgermeister Peter Juks kam im Beisein des Marketingvereinsvorsitzenden Joachim Beck und dessen Stellvertreter Christof Braterschofsky zur Wiedereröffnung und informierte, dass das städtische Gebäude an Eva Meintzinger verpachtet wurde.

Im ersten Schritt der Sanierung galt es die Außenhülle herzurichten. Hier wurden 125.000 Euro dafür aufgewendet.

Im zweiten Schritt werden im Schlössle Büros für die Allianz um Bastian Lange, ein Back-Office für TI-Chefin Arlena Ridler und ein Büro für den Marketingverein installiert. Das Tourismus-Zentrum verbleibt aber an der bisherigen Wirkungsstätte.

Wurde für 125.000 Euro saniert: Das „Schlössle“ am Fuße der Alten Brücke.

Joachim Beck (Vorsitzender Marketing-Verein) und Bürgermeister Peter Juks stoßen mit der Weinbar „Meintz“-Gastronomin Eva Meintzinger auf eine erfolgreiche Sommersaison an.

Eva Meintzinger zeigte sich nach einer 6-monatigen Zwangspause hocherfreut wieder ihre Weinbar betreiben zu können. „Es fühlt sich gut an und die neue Fassade gibt echt was her“, war ihre spontane Reaktion zur Eröffnung.

Im Angebot gibt es übrigens nunmehr auch Kaffee und neu sei auch, dass an Wochenenden ab 14 Uhr geöffnet sein wird. „Ich hoffe auf einen schönen Sommer“, schloss sie ihr Statement zur Wiedereröffnung ihrer Weinbar „Meintz“.

Die Öffnungszeiten gestalten sich wie folgt: MO-MI: geschlossen; DO-FR: 16-22 Uhr; SA-SO: 14-22 Uhr. Bei Fragen: +49 151 17636204 (WhatsApp).

Text und Bilder: Walter Meding

Areal um die Klosterkirche auf der Finalstrecke

Ochsenfurt. Aktuell finden Sanierungsmaßnahmen auf dem Areal um die Ochsenfurter Klosterkirche vor dem Haus Franziskus statt. So soll auch der Kreuzgang im Karree des Innenhofes auf Vordermann gebracht werden.

Bereits zum Ende des Jahres 2023 wurden die Türen, Fenster, sowie Malerarbeiten an Mauern fertiggestellt. Nach den Sommerferien 2024 soll dann der Innenhof mit dem Kreuzgang saniert werden, informierte Bürgermeister Peter Juks beim Vor-Ort-Termin.

Insgesamt wurden bisher in den letzten vier Jahren, inklusive der denkmalgeschützten Mauer zur B13, 150.000 Euro in dieses Areal investiert. Nach Fertigstellung könnte im Jahr 2025 ein Lapidarium in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Geschichte entstehen, wobei vorhandene Bildstöcke, teils gut erhalten, teils Fragmente, in dem Kreuzgang neben der Klosterkirche ausgestellt werden. Ein Zukauf weiterer Bildstöcke ist nicht angedacht, betonte Juks.

Stolz präsentieren Bürgermeister Peter Juks, Matthias Ruckert (Bauhof) und Manuel Wagner (Bauamt) die neu sanierte Mauer zur B13. Text/Bild: W. Meding

Bürgerbeteiligung

zur Gestaltung der Zukunft des „Fränkischen Südens“

Allianz Fränkischer Süden

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Allianz "Fränkischer Süden",

wir laden Sie herzlich zu unseren Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen der Neuerstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) ein. Ihre Ideen und Impulse sind hier von großer Bedeutung, um gemeinsam nachhaltige Maßnahmen für die ILE „Fränkischer Süden" zu entwickeln.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an den folgenden Formaten beteiligen:

1. Digitale Bürgerbeteiligung*
In diesem Format möchten wir gemeinsam Ideen sammeln und diskutieren, wie wir unsere Region noch lebenswerter gestalten können:
Datum: 18.Juni 2024
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Link: www.fraenkischer-sueden.de/news/13/940371/aktuelles/buergerbeteilgung
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit Ihre Ideen unabhaäng von der Veranstaltung bis zum 02.07.2024 in das digitale Whiteboard einzutragen und zu diskutieren. Dieses erreichen Sie über den oben angegebenen Link bzw. den QR-Code.

2. Bürgerbeteiligung - Ausarbeitung von Maßnahmen*
Auf Basis der vorangegangenen digitalen Beteiligungsformate zur Ideenfindung sollen in diesem Termin konkrete Maßnahmen ausgearbeitet werden.
Datum: 15. Juli 2024 - Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: Spitalbühne in Aub

***Keine Anmeldung erforderlich**

Für Fragen wenden Sie sich gerne an die
ILE-Umsetzungsbegleitung Frau Annette Barreca
E-Mail: umsetzungsbegleitung@giebelstadt.de
Tel.: 09334-808 40

Das Deutschlandticket ist nun auch als Chipkarte erhältlich

Die APG bietet als einziger Vertriebspartner im VVM das Deutschlandtickets im Scheckkartenformat an.

Würzburg. Ab sofort können Pendler und Reisende das Deutschlandticket im praktischen Chipkartenformat erwerben. Mit der Einführung bietet die APG als einziger Vertriebspartner im Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) die Möglichkeit, das Deutschlandticket auch ohne Smartphone zu nutzen.

„Das Deutschlandticket ist eine rein digitale Fahrkarte“, erklärt Eva von Vietinghoff-Scheel, Vorständin des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg. Bislang wurden zwar auch Papierausdrucke mit einem digital lesbaren Code als Deutschlandticket akzeptiert, diese Übergangslösung ist nun jedoch nicht mehr erlaubt. „Die Einführung der Chipkarte ist die Antwort auf die steigende Digitalisierung und die Bedürfnisse unserer Fahrgäste im Landkreis Würzburg und der Region“, so von Vietinghoff-Scheel. Anstelle eines digitalen Tickets, das über ein Smartphone genutzt wird, erhalten Fahrgäste nun eine handliche Chipkarte, die sie einfach bei sich tragen können.

„Unser Ziel ist es, die Mobilität für alle zugänglicher zu machen“, erklärt Dominik Stiller, Betriebsleiter der APG. „Die Chipkarte richtet sich insbesondere an regelmäßige Nutzer ohne Smartphone und bietet eine bequeme Möglichkeit, das Deutschlandticket zu nutzen“. Für Ausflügler, die spontan und nur einen Monat das Ticket nutzen wollen, ist die Chipkarte nicht geeignet. Denn die Chipkarte gibt es nur direkt im APG-Beratungscenter und muss bei Kündigung dort auch wieder abgegeben werden.

Für nicht digital-affine Personen bietet die APG nun als einzige Verkaufsstelle im VVM-Gebiet das Deutschlandticket auf einer Chipkarte an. (von links) Dominik Stiller, APG-Betriebsleiter, KU-Vorständin Eva von Vietinghoff-Scheel und Dr. Sibylle Holste, stv. APG-Betriebsleiterin. Text u. Foto: APG

Die APG setzt deshalb weiterhin auf Vielfalt und bietet das Deutschlandticket sowohl als Chipkarte als auch als digitale Wallet-Lösung über den APG-Webshop an. „Wir möchten sicherstellen, dass unsere Kundinnen und Kunden die für sie passende Option wählen können“, betont Stiller.

Das Deutschlandticket als Chipkarte ist im APG-Beratungscenter in der Juliuspromenade 40 – 44 (2. OG) in Würzburg erhältlich. Das Beratungscenter ist mit einem Aufzug barrierefrei erreichbar. Die Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Interessierte unter www.apg-info.de.

Neue Pädagoginnen im Ochsenfurter Jugendzentrum

Verwaltungschef Gerhard Englert und Bürgermeister Peter Juks heißen Annika Kiener und Eva-Maria Jordan vom Jugendzentrum herzlich willkommen.

Seit Mai 2024 leitet die Sozialpädagogin Annika Kiener vom BRK das Jugendzentrum (JZ) im alten Krankenhaus an der Uffenheimer Straße in Ochsenfurt und wird von der Studentin für Sozialpädagogik Eva-Maria Jordan unterstützt. Beide wurden von Bürgermeister Peter Juks und dem Personalchef der Stadt Ochsenfurt, Gerhard Englert, im Rathaus willkommen geheißen.

Das Areal des alten Krankenhauses ist im städtischen Besitz und die Räumlichkeiten des JZ werden an das BRK verpachtet, informierte Juks. Er verwies auf den langen Bestand des JZ und informierte zu Überlegungen über den Fortbestand des Gesamtareals. Der Jahrgang 1962 waren übrigens die letzten Geburten in dieser Klinik.

Geöffnet ist das JZ von 16 Uhr bis 20:30 Uhr, dienstags von 15:30 bis 19:30 Uhr und freitags von 16 bis 21:30 Uhr. Pro Tag werden durchschnittlich acht Jugendliche betreut mit einem Migrationshintergrund von überwiegend afghanischen und syrischen Staatsangehörigen von 90 Prozent, informierte Annika Kiener. Das JZ gilt als Treffpunkt für nicht an Vereine gebundene Jugendliche, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Kickboxen, Federball, Billiard und Basteln sind dabei gerne durchgeführte Beschäftigungen.

Die Jugendliche im Alter zwischen 15 und 27 Jahren dürfen entscheiden, was gemacht wird, dabei steht oft auch das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund. Besonders positiv sei auch, so Kiener, dass ein respektvoller Umgang gepflegt wird und viele Jugendliche eine vertrauensvolle Beziehung zu den Pädagoginnen haben. *Text/Bild: W. Meding*

Grundgesetze zum 75. Jahrestag in Ochsenfurt verteilt

CSU, UWG, SPD und Grüne haben gemeinsam in der Ochsenfurter Altstadt rund 250 Exemplare des Grundgesetzes an Passanten verteilt.

Anlass war der 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat. Der 23. Mai 1949 gilt deshalb als der Gründungstag der Bundesrepublik Deutschland.

Besonders Jugendliche und junge Familien nahmen das Geschenk erfreut entgegen. Die beteiligten Stadträte und Mitglieder der verschiedenen politischen Gruppierungen freuten sich über die positiven Rückmeldungen.

Vertreterinnen und Vertreter von CSU, UWG, SPD und Grünen mit Exemplaren des Grundgesetzes vor dem Ochsenfurter Rathaus. Foto: T. Gernert; Text: T. Reppert

Denkmale für den Tag des offenen Denkmals 2024 gesucht

Eigentümer und Gemeinden können sich bis 30. Juni anmelden

Hinter die Kulissen von Kirchen, Höfen, Fachwerkhäusern, Türmen oder Schlössern schauen – darum geht es beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals, der am 8. September 2024 stattfindet.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wählte dieses Jahr das Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Denkmale bringen als Zeugen der Vergangenheit eine Fülle an individuellen Geschichten mit – auch im Landkreis Würzburg. Bau- und Bodendenkmale, Garten- und Landschaftsdenkmale, bewegliche Denkmale oder auch traditionelle handwerkliche Techniken können ihre Besonderheiten einem breiten Publikum präsentieren.

Noch bis zum 30. Juni 2024 können sich Gemeinden und auch Eigentümerinnen und Eigentümer eines Denkmals zum Tag des offenen Denkmals 2024 anmelden.

Weitere Informationen und eine Online-Anmeldung gibt es unter www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Die Anmeldung ist auch über ein Formular möglich, welches das Team der Unteren Denkmalschutzbehörde auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt. Ansprechpartnerinnen sind Frau Dürr per E-Mail: b.duerr@lra-wue.bayern.de oder unter Tel. 0931 8003-5423 und Frau Melchior per E-Mail: t.melchior@lra-wue.bayern.de oder unter Tel. 0931 8003-5417.

Die Untere Denkmalschutzbehörde bittet darum, auch Online-Anmeldungen mitzuteilen, da der Landkreis Würzburg für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Übersicht über die Veranstaltungen und die zur Besichtigung freigegebenen Denkmäler veröffentlichen wird.

Text: Landratsamt Würzburg

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Die Ausstellung der Gaubahnfreunde lockte über Pfingsten viele interessierte Besucher in die TVO-Halle. Erstmals gezeigt wurden bei der Gelegenheit auch bisher unveröffentlichte Bilder von der ehemaligen Mainländebahn.

Eisenbahnen in Ochsenfurt zogen Besucher in die TVO-Halle

Interessengemeinschaft Gaubahnfreunde hatte großen Erfolg mit Schau über Hauptstrecke, Gaubahn und Mainländebahn

Über einen großen Erfolg freute sich die Interessengemeinschaft „Gaubahnfreunde" bei ihrer Ausstellung in der TVO-Halle.

Dazu gehörte eine umfassende Darstellung der Geschichte der ehemaligen Gaubahn Ochsenfurt - Weikersheim und eine originalgetreue Modellanlage des Bahnhofes Gaukönigshofen mit sämtlichen Anlagen und dem baulichen Umfeld, die Uwe Sieber selbst gebaut und immer wieder verfeinert hat.

Da Ochsenfurt eine Stadt mit drei Bahnen war, wurden auch die zwei anderen Strecken dargestellt. So zeigte Klaus Stäck größtenteils selbst aufgenommene und vorher unveröffentlichte Bilder von der Hauptstrecke Treuchtlingen - Würzburg und der inzwischen auch Geschichte gewordenen Mainländebahn. Stationen des heutigen Promenadenwegs wurden gezeigt, wie sie sich zu Zeiten des Bahnbetriebs darstellten, der erst ein paar Jahre her ist.

Zur Schau gab es Originalstücke der Eisenbahn wie Uniformen, Signaltafeln, Laternen, Telefone, historische Dokumente und Fahrkarten, sowie Filme vom einstigen Geschehen auf der Gaubahn. Rund 700 sehr interessierte Besucher konnten die Hobby-Eisenbahner begrüßen und ihnen viele Auskünfte geben.

Vorausgegangen war ein Empfang mit geladenen Gästen, allen voran Bürgermeister Peter Juks, der gegenüber den Gaubahnfreunden vor rund eineinhalb Jahren den Wunsch geäußert hatte, eine solche Ausstellung in Ochsenfurt zu veranstalten. Juks lobte ebenso wie stellvertretender Landrat Alois Fischer die ehrenamtliche Arbeit der Gruppe zur Bewahrung und Darstellung von Eisenbahngeschichte. Eingeladen waren auch ehemalige aktive Eisenbahner aus dem Raum zwischen Main und Tauber. Stäck dankte ihnen stellvertretend für all ihre Kollegen, dass sie mit großem Verantwortungsbewusstsein für das Funktioneren einer lebenswichtigen Infrastruktur sorgten. Ebenso gewürdigt wurde, dass sie den hobbymäßigen Eisenbahnfreunden mit ihrem Fachwissen gern zur Seite stehen.

Der Dank der Veranstalter galt auch dem TVO, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Otmar Reißmann und Steffen Krämer. *Text/Foto: K. Stäck*

Und das Orchester ist gleich dabei

Neue Bläserklassen ab Herbst für Eibelstadt und Umgebung

„Es ist nie zu spät, ein Instrument zu lernen", sagt Ute Etzkorn aus eigener Erfahrung. „Aber auch nie zu früh". Das Eibelstadter Erfolgsmodell „Bläserklasse" geht in eine neue Runde. Diesmal für Kinder und Erwachsene.

Als 2018 die erste Erwachsenenbläserklasse ins Leben gerufen wurde, sei die Vorstellung eine eher sehr herausfordernde gewesen, dass Leute im Alter von um die 60 Jahren mit einem so anspruchsvollen Hobby beginnen, erinnert Markus Schenk als Vorsitzender der Bläserjugend der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt. Doch es kam, wie es sich der aktive Euphonium-Spieler und Leiter der Stadtkapelle sowie Kreisvorsitzende im Nordbayerischen Musikbund bestenfalls erhofft hatte: Es gab genügend Leute, die sich trauten. Sie haben sozusagen im „Musikkindergarten" begonnen und von der ersten Note an gemeinsam gespielt. Das gemeinsame Lernen ist ein so beglückendes Erlebnis, bestätigt Ute Etzkorn, inzwischen zweite Vorsitzende der Bläserjugend: „Es ist so motivierend. Man will unbedingt weitermachen". Manche Spieler aus der ersten Bläserklasse spielen inzwischen zusätzlich in Bläserklassen-Camps oder auch in bereits bestehenden Kapellen.

Für die Erwachsenen bietet die Erwachsenenbläserklasse eine großartige Möglichkeit mit einem Instrument neu zu beginnen, oder aber das verwaiste Instrument aus der Jugend wieder neu zu beleben, begründet Schenk das Angebot. Tatsächlich kämen Erwachsene jeden Alters zusammen, die ihre Liebe zur Musik teilen – sogar mit mehr als zehn Kilometer Anfahrt. Außerdem seien die Gemeinschaft und der Austausch mit Gleichgesinnten bereichernd.

Seit 2012 laufen in Eibelstadt Bläserklassen für Kinder in der Bläserjugend Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt e.V. Es folgte die Erwachsenenbläserklasse 2018 – und gilt als voller Erfolg. Vor zwei Jahren gingen dann jeweils eine Erwachsenen- und Kinderbläserklasse an den Start. Das gleiche ist für den Herbst 2024 geplant.

Der Ablauf hat ein bewährtes Format: Einmal in der Woche gibt es Einzelunterricht. Die Teilnehmer arbeiten individuell mit ihrem Instrument. Ebenfalls einmal wöchentlich gibt es eine Orchesterprobe mit dem Dirigenten. Hier wird das Zusammenspiel geübt. Es werden Ensemblestücke geprobt und es ist erstaunlich, wie schnell dies mit nur ein paar Noten möglich ist, so Etzkorn, die auf diese Weise zum Klarinettenspiel kam. Der Spaß am Musizieren stehe im Vordergrund.

Für Anfang Juli sei ein Instrumentenfindungstag geplant, bei dem alle Instrumente ausprobiert werden können. Interesse kann bereits jetzt bei Ute Etzkorn angemeldet werden, Telefon 09303/9819303 oder E-Mail: blaeserjugend.eibelstadt@web.de

Michelle Zimmer leitet die Bläserklassen an und sorgt für schnelle Erfolge als Ensemble. Foto: Markus Schenk; Text: Antje Roscoe

Starkregen verursacht Sachschäden in Millionenhöhe im Landkreis Kitzingen

Landkreis Kitzingen. Am vergangenen Wochenende wurde der Landkreis Kitzingen von einem Unwetter mit Starkregen heimgesucht, welches in der Folge zu Überschwemmungen in der Region geführt hatte.

Das Hochwasser macht vor nichts halt. Foto: Dirk Albrecht, KBR Kitzingen

Die starken Niederschläge haben unter anderem zu überfluteten Straßen, vollgelaufenen Kellern von Wohnhäusern, Firmen und Betriebsräumen, beschädigten Gebäuden sowie zu einem Hangrutsch in Hohenfeld geführt. Außerdem musste mehrfach ein möglicher Austritt von Heizöl überprüft, Sandsäcke abgefüllt und Sandsackdämme zum Schutz errichtet werden. Unrat aus Bächen vor Wasserdurchlässen und an Brücken wurde beseitigt. Eingestellt werden musste bis auf Weiteres der Einrichtungsbetrieb des evangelischen Kindergartens in der Alemannstraße Kitzignen aufgrund des Hochwassers. Der komplette Neubau stand teilweise unter Wasser, sodass Möbel und Böden überschwemmt sind sowie die Spielgeräte nicht mehr benutzt werden können. Der Betriebsträger der Kindertagesstätte hat in Zusammenarbeit mit einem Team, den tatkräftigen Eltern, dem Bauamt und Bauhof der Stadt Kitzingen am Sonntag die Räumungsarbeiten begonnen. Im Laufe dieser Woche soll dank der guten Zusammenarbeit eine Notgruppe für die Krippe und für den Kindergarten eingerichtet werden. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen, die sich vor Ort selbst immer wieder ein Bild der Lage macht. Die vorläufige Schadenshöhe durch das Unwetter beträgt rund 20 Millionen Euro. Eine Person aus Obervolkach wurde leicht verletzt.

„Ich möchte mich bei allen Einsatzkräften und Helfern für die große Einsatzbereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Tagen bedanken. Durch eine sehr gute Koordinierung haben wir es geschafft, den Schaden möglichst einzudämmen und haben aber vor allem dafür gesorgt, dass bei diesem Unwetter kein Mensch zu Tode gekommen ist. Im Nachgang werden wir unsere Bürger natürlich bestmöglich bei den Aufräumarbeiten unterstützen", resümiert Landrätin Tamara Bischof nach der Unwetterlage im Landkreis Kitzingen.

Bereits am Freitagmorgen wurde aufgrund der Unwetterwarnungen der Krisenstab des Landratsamtes Kitzingen zu einer ersten Lagebesprechung von Landrätin Tamara Bischof und Kreisbrandrat Dirk Albrecht einberufen. Insgesamt wurden mehrere Lagebesprechungen durchgeführt. Am Samstagabend wurde ab 22 Uhr der Artikel 15 der Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes in Kraft gesetzt, dabei handelt es sich um Einsatzlagen mit erhöhtem Koordinierungsbedarf (unterhalb des Katastrophenfalls). Es wurden sechs Abschnittsführungsstellen (Wiesentheid, Iphofen, Schwarzach, Volkach, Kitzingen, Dettelbach) gebildet, da eine Vielzahl von Einsätzen der Feuerwehr an verschiedenen Orten im Landkreis Kitzingen koordiniert werden musste. Allein in wenigen Minuten gab es zu diesem Zeitpunkt bereits 20 Einsätze abzuarbeiten.

Die meisten Einsätze wurden im Stadtgebiet Kitzingen und deren Ortsteile bewältigt.

Am Sonntagabend, um 18:11 Uhr lag kein erhöhter Koordinierungsbedarf mehr vor, sodass die örtliche Einsatzleitung und die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landratsamtes Kitzingen die Arbeit der Krisenstäbe beenden konnte.

Insgesamt gab es ca. 370 Einsätze am Wochenende, allein 270 entfielen auf die Stadt Kitzingen und Ortsteile. 863 Personen waren im Einsatz: 513 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Landkreis Kitzingen, 77 vom Technischen Hilfswerk (THW), 13 Personen vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK). Zudem wurden die Einsatzkräfte von insgesamt 15 Feuerwehrdienstleistenden der Werkfeuerwehr Fehrer an den Einsatzstellen unterstützt. Es wurden zusätzlich Sandsäcke auf dem Betriebsgelände der Fa. Fehrer ausgegeben und Pumpen an die Freiwillige Feuerwehr Kitzingen geliefert. Außerdem unterstützten 95 Hilfeleistende aus dem Landkreis Main-Spessart und 135 Hilfeleistende aus dem Landkreis Würzburg die Einsatzkräfte. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz war mit rund 30 Mitarbeitenden rund um die Uhr im Einsatz.

„Es hat sich gezeigt, dass die bereits ab Donnerstag getroffenen Vorbereitungen aufgrund der angekündigten Unwetterlage, wichtig und richtig waren. Dank der langjährigen sehr guten Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen und der Polizei hat die Koordinierung dadurch von Anfang bestens funktioniert. Wir sind dankbar, dass wir in unserer Region auf so viele engagierte und ehrenamtliche Einsatzkräfte in solchen Krisenlagen zurückgreifen können. Ich möchte mich für die geleistete Arbeit und die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte herzlich bedanken. Es ist fast ein Wunder, dass bei all dem materiellen Schaden keine Menschen ums Leben gekommen oder schwer verletzt worden sind.", so Kreisbrandrat Dirk Albrecht. *Text: Landkreis Kitzingen*

Starke Unwetter in Bayern: Landkreis Würzburg leistet Unterstützung für das Katastrophengebiet Günzburg

Fast 120 Einsatzkräfte und 38 Tonnen Sand zur Hilfe in der Not

Das jüngste Unwetter hat in weiten Teilen Bayerns für starken Regen und erhebliche Überschwemmungen gesorgt. Mehrere Landkreise, darunter auch der Landkreis Günzburg, haben aufgrund der schwerwiegenden Schäden durch Hochwasser den Katastrophenfall ausgerufen.

Viele Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Würzburg und des Bayerischen Roten Kreuzes starteten am frühen Samstagabend in Richtung Günzburg. Insgesamt fuhren 116 Einsatzkräfte ins Krisengebiet, Bild die erste Gruppe.

In einer gemeinsamen Anstrengung zur Bewältigung dieser Krise sendete der Landkreis Würzburg dringend benötigte Hilfe nach Günzburg.

38 Tonnen an Sandsäcken, die von Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren gepackt worden sind, konnten noch am frühen Samstagnachmittag per Lastwagen in das Krisengebiet geschickt werden.

Als ersten Schritt zur Koordination der Hilfsmaßnahmen fuhr Kreisbrandrat Michael Reitzenstein zusammen mit einem Vorkommando aus Reichenberg nach Günzburg. Ihre Aufgabe bestand darin, den Einsatzauftrag für das spätere Hilfskontingent zu erkunden.

116 Einsatzkräfte unterwegs

Parallel dazu liefen in Klingholz die Vorbereitungen, um über 100 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Würzburg zur Unterstützung in das Krisengebiet zu schicken. Unterstützt wurden sie von einem Verpflegungstrupp des Bayerischen Roten Kreuzes. Insgesamt machten sich noch am Samstagabend 116 Einsatzkräfte auf den Weg nach Burgau (Lkr. Günzburg). Damit war die Einsatztruppe aus dem Landkreis Würzburg das erste Hilfskontingent, welches nach der offiziellen Alarmierung der Regierung von Unterfranken den Krisenlandkreis erreichte, um dort noch in der Nacht die dringend notwendige Hilfe zu leisten.

Vor Ort werden die Einsatzkräfte im Legoland Günzburg untergebracht, das seine Einrichtungen zur Verfügung stellt, um eine Unterbringung sicherzustellen. Der primäre Einsatzauftrag der Kräfte aus dem Landkreis Würzburg besteht darin, Füllstationen für Sandsäcke zu besetzen und somit die Bemühungen zur Eindämmung des Hochwassers und den Schutz der betroffenen Gebiete zu unterstützen.

Landrat: Logistische Meisterleistung aller Beteiligten

Landrat Thomas Eberth dankte den Einsatzkräften am Samstagabend vor ihrer Abfahrt in Klingholz: „In Zeiten der Not ist Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe entscheidend. Und heute hat sich erneut gezeigt, wie engagiert die Feuerwehrfrauen und –männer des Landkreises Würzburg und auch die Hilfsorganisationen agieren. Innerhalb kürzester Zeit wurden Sandsäcke befüllt und die Vorbereitungen getroffen, um bereits am gleichen Abend Richtung Günzburg aufzubrechen. Das ist eine logistische Meisterleistung und gebührt Dank und Respekt."

Die Koordination der Hilfsmaßnahmen erfolgte in enger Abstimmung mit den lokalen Einsatzleitungen in Günzburg. Durch die frühzeitige Entsendung des Vorkommandos und die detaillierte Einsatzplanung konnte sichergestellt werden, dass die Maßnahmen vor Ort schnell und effizient umgesetzt werden können.

Foto: L. Kesselhut; Text: LA Würzburg

In einem ersten Schritt sendete der Landkreis Würzburg 38 Tonnen Sandsäcke nach Günzburg. Sie wurden von Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren in Klingholz beladen und konnten sich damit schnellstmöglich auf den Weg ins Krisengebiet machen. Kreisbrandrat Michael Reitzenstein (links) koordinierte fortlaufend die Lage.

Stadtradeln 2024 – Jetzt noch schnell einem Team anschließen und Kilometer sammeln!

Ochsenfurt geht auf Kilometerjagd und radelt für ein gutes Klima

Noch bis zum 22.06.2024 treten die Ochsenfurter wieder in die Pedale, um etwas zu unserem ökologischen Fußabdruck beizutragen und CO_2 einzusparen.

Mach auch Du mit - bilde ein Team (mind. 2 Personen) und melde Dich unter www.stadtradeln.de/ochsenfurt an, um gemeinsam mit viel Spaß, in Bewegung und an der frischen Luft, etwas für Dich und die Umwelt zu tun. Alle Alleinstehenden dürfen sich dem „Offenen Team – Ochsenfurt" anschließen und mitsammeln. Ob mit den Arbeitskollegen, der Familie, Freunden oder der gesamten Schulklasse – dabei sein ist alles! Die Radaktivsten dürfen sich auch dieses Jahr über kleine Preise freuen! Danke an das Öchsle – fränkisch genießen, den neuen Regionalladen RegioEck, das Kino Casablanca, die neu eröffnete Pizzeria Bocca di Bue, das Flockenwerk sowie an Fahrrad Demant für die freundliche Unterstützung und die tollen Preise!

Gemeinsames Ende:

Am Samstag, den 22.06.2024 wird um 14.00 Uhr gemeinsam geradelt und die letzten Kilometer gesammelt. Das „Schlussradeln" dauert ca. 1,5 Stunden. Die Teilnehmer dürfen sich auf nette Geschichtchen und ein kleines Quiz an mehreren Stationen freuen. Ein toller Spaß für die ganze Familie. Jeder, der möchte, kann sich gerne der geführten Radtour anschließen, mitradeln und noch ein paar Kilometer sammeln. Da die Teilnehmerzahl für die geführte Radtour begrenzt ist, wird um Anmeldung in der Tourist Information unter 09331-5855 oder per Mail unter tourismus@stadt-ochsenfurt.de gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alle Teilnehmer, die beim „Schlussradeln" dabei sind, dürfen sich außerdem am Ende der ca. 7 km langen Tour auf einen Eisgutschein freuen. Danke für das Sponsoring an Café Krüger und das Neue Stadtcafé. Für nähere Informationen zum STADTRADELN steht Ihnen die Leiterin der Tourist Information Ochsenfurt, Arlena Ridler, gerne zur Verfügung.

Text: Tourist Information Ochsenfurt

Sensationsspiel am 3. Juli in Kleinochsenfurt

Einem Gewinnspiel vor einigen Monaten des FC Kickers Würzburg in der Regionalliga Bayern, an dem ein Mitglied des SV Kleinochsenfurt teilnahm, ist es zu verdanken, dass der SV Kleinochsenfurt mit seinem Herrenteam ein Vorbereitungsspiel der Kickers gewonnen hat.

Dieses findet nun am Dienstag, den 3. Juli um 19 Uhr als Auftaktspiel der neu gegründeten Spielgemeinschaft des SV Kleinochsenfurt/TSV Frickenhausen in Kleinochsenfurt statt. Vollzahler entrichten 5, -- Euro, der ermäßigte Preis beläuft sich auf 3, -- Euro. Die Zufahrt ist nur über das Mainufer möglich. *Text: Walter Meding*

FC Hopferstadt II – Meister Frauen Kreisliga WÜ 2

Am 13. Spieltag von 14 wurden die Frauen des FC Hopferstadt II in der Kreisliga Würzburg 2 mit 33 Punkten und 41:12 Toren bei 11 Siegen, 0 Remis und 2 Niederlagen vorzeitig Meister mit fünf Punkten Vorsprung auf den SC Schwarzach.

Text: Walter Meding; Bild: Elke Beranek; Bildzeile: Nadine Dornberger

H. v. l.: Ellen Stadelmann, Wanda Mattigkeit, Marie Beranek, Lisa Carl, Leonie Kechel, Theresa Roth, Josefa Wagner, Hannah Böhm
Vorne v. l.: Nadine Dornberger, Isabel Wagenpfahl-Pregitzer, Hanna Krämer, Larissa Höfner, Malena Schmitt, Jenny Bradenstein, Sabrina Beranek, Hannah Zehnter, Trainerin Steffi Werner
Knieend: Irina Weinmann mit Sohn
Es fehlen: Melissa Wiehl, Jessica Grimm, Steffi Reibold, Mirjam Palm, Lara Dürr, Pauline Görner, Tanja Reuß, Laura Kechel, Magarete Karl

Einladung zur

100. Generalversammlung

am Donnerstag, den 20. Juni 2024
um 20.00 Uhr im Gasthaus Stern, Gollhofen
Bewirtung ab 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Dankesworte von Pfarrer Frederik Heid
3. Bericht des Vorstandes
4. a) Jahres- und Lagebericht 2023
   b) Bericht über die Mitversicherung
5. a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2023
   b) Beschluss Ergebnisverwendung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand
8. Spendenübergabe
9. Festrede von Tobias Winkler, MdB
10. Grußworte
11. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns, Sie herzlich zum **100. Jubiläum** des Versicherungsvereins für Brandfälle Uffenheim einzuladen.

Als regionaler Verein sind wir stolz darauf, seit einem Jahrhundert Teil der Region zu sein. Unser Verein hat seit dem dazu beigetragen, dass unsere Mitglieder zu attraktiven Konditionen in Schadensfällen gut abgesichert sind.

Uffenheim, 7. Mai 2024

Versicherungsverein für Brandfälle Uffenheim
Günther Lang Herbert Hochbauer

Erfolgreiches Bratwurstfest in Ochsenfurt –

Polizei zog positive Bilanz

Auf ein friedliches Fest stießen an (von links): Weinprinzessin Ronja I., Zuckerfee Magdalena, Braumeister Christoph Kretz, Brauereichef Dietrich Oechsner, 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Bürgermeister Peter Juks und vom Trachtenverein die Vorsitzenden Rosi Brauner und Andreas Mohr.

Das Ochsenfurter Bratwurstfest verlief aus polizeilicher Sicht absolut friedlich. Lediglich in der Nacht von Montag auf Dienstag kam es zu einem Zwischenfall, als mehrere umherziehende Jugendliche Steine auf das Festzelt warfen.

Trotz dieses kleinen Vorfalls war das Bratwurstfest ein großer Erfolg. Bürgermeister Peter Juks eröffnete das Fest am Pfingstsamstag mit dem traditionellen Bieranstich. Nach einem zweiten Schlag saß der Hahn fest im Fass und das Freibier der Oechsner-Brauerei konnte fließen.

Das Fest begann mit einem Festzug vom Marktplatz zum Festzelt am Main, angeführt von den Aalbachtalern und begleitet von Vertretern des Volkstrachtenvereins und des Stadtrats. Es ist nun 40 Jahre her, dass die bekannte Kapelle aus Uettingen beim Bratwurstfest auftrat, wie Rosi Brauner, die Vorsitzende des Trachtenvereins, mitteilte.

Zum zweiten Mal wurde das Fest nicht nur vom Volkstrachtenverein, sondern auch von mehreren anderen Vereinen organisiert. Diese Zusammenarbeit mit dem TV-Ochsenfurt, dem Ochsenfurter FV, dem Liederkranz und dem katholischen Frauenbund wurde notwendig, als der Verein im vergangenen Jahr aufgrund fehlender Helferinnen und Helfer den Neustart nach Corona infrage stellte. Die Unterstützung zahlreicher Vereine machte das Fest zu einem Zeichen des Zusammenhalts und einer Feier für alle Ochsenfurter.

Am Pfingstmontag wurde das Fest von den „Zeubelrieder" musikalisch begleitet. Trotz des Wegfalls des traditionellen Pfingstdienstags, dem „Ochsenfurter Nationalfeiertag", verlief der Montag ruhig und gemütlich. Am Nachmittag fand in der Altstadt die Fahrzeugsegnung durch Pfarrer Oswald Sternnagel statt. Zum Abschluss wurden am Abend Bier und Bratwürste zu reduzierten Preisen angeboten, was viele Besucher anzog und in der Nacht mit einem Feuerwerk belohnt wurde.

Rosi Brauner, die Vorsitzende des Volkstrachtenvereins, zeigte sich begeistert vom Zusammenspiel der verschiedenen Vereine und zog eine positive Bilanz: „Wir können echt zufrieden sein, es ist ein schönes rundes Fest."

Text und Bilder: Walter Meding

Am Pfingstmontag, erstmals ab 14 Uhr, fand die Fahrzeugsegnung durch Pfarrer Oswald Sternnagel in der Altstadt vor der Furt statt.

Musik baut Brücken

Alle 200 deutsch-italienisch-ukrainischen Mitwirkenden beim Benefizkonzert für „Ärzte ohne Grenzen" am 26.05.2024 in der Kirche von Salboro. Foto: Steffen Mann

Seit über 30 Jahren organisiert das Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt (CMI) unter der Leitung von Astrid Eitschberger internationale musikalische Begegnungen:

Und so kam in diesem Jahr eine Konzertreise nach Padua zustande, die sich durch eine besondere Vielfalt auszeichnete: Mit von der Partie waren außer dem CMI die Blaskapelle Giebelstadt-Sulzdorf, die Gruppe „Veehnklang im Liederkranz" unter der Leitung von Sigrid Schäfer sowie das ukrainische Vokalensemble „FAINO" mit seiner Dirigentin Viktoriia Hromova. Diese 66 Gäste wurden von italienischen Gastfamilien des dortigen Jugendorchesters „Orchestra Filarmonica junior" empfangen, das im letzten Jahr in Ochsenfurt beherbergt worden war. Der Austausch wurde mit einem eindrucksvollen Konzert von 120 Musikern in Albignasego abgeschlossen.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Begegnung mit vier Chören aus Padua und Pianiga. Dieses Benefiz-Konzert zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen" in Salboro übertraf alle bisherigen Veranstaltungen mit 200 Mitwirkenden und einer Spendensumme 2158 Euro. Aber auch das 360-Grad-Panorama der musikalischen Stilrichtungen war außergewöhnlich: Es reichte vom Barock bis zu berühmten Opernchören aus der Romantik, über Filmmusik von Morricone, Ausschnitten aus Musicals, Eigenkompositionen von Gerda Schuster für die Veeh-Harfen bis hin zur ukrainischen und venezianischen Folklore. Besonders bei dem Lied „Wünsche" von Gerda Schuster, das von der Veeh-Harfengruppe und den Kindern der Schule „Istituto Ardigò" unter Leitung von Nicola Rampazzo sowie den beiden professionellen Sängern Chiara Passudetti und Silvano Ruffo aus Verona vorgetragen wurde, war die Rührung deutlich in den Gesichtern des Publikums zu sehen. Viel Beifall erntete der Chor „Allegra Primavera" aus Giebelstadts Partnergemeinde Pianiga, der mit seinem Dirigenten Roberto Artusi seit 1992 regelmäßig nach Deutschland kommt. Aber auch der Coro Teatro Verdi hat feste Verbindungen nach Giebelstadt und beeindruckte durch seine Stimmgewalt und musikalische Ausdruckskraft. Eine Neuentdeckung dieses Jahres war der Kirchenchor „CaroCoro" aus Salboro mit Francesca de Poli an der Spitze. Richtig ausgelassen wurde die Stimmung bei dem ukrainischen Volkslieder-Potpourri, das die Damen von FAINO in ihren traditionellen ukrainischen Gewändern mit Tanzelementen garnierten. Großes Interesse fand auch die von Darii Yatsiruk gespielte Bandura, ein gezupftes Saiteninstrument, das als Nationalinstrument der Ukraine gilt. Den monumentalen Abschluss sämtlicher Mitwirkenden bildeten der Gefangenchor aus Verdis Oper „Nabucco" unter der Leitung von Astrid Eitschberger und die Europahymne in den drei Sprachen Deutsch, Ukrainisch und Italienisch, dirigiert von der ukrainischen Musikerin Viktoriia Hromova. So konnten auf musikalischer Ebene vielfältige Brücken gebaut werden.

Als Erinnerungen an die Reise werden die Musiker neben den beiden großartigen Konzerten aber besonders auch die überwältigende Gastfreundschaft der italienischen Partnerfamilien, die vielfältigen kulturellen Eindrücke des touristischen Rahmenprogrammes in Venedig und Padua, den Badetag am Meer, den Gottesdienst mit Veeh-Harfen-Musik und das leckere italienische Essen mit nach Hause nehmen. Diese Erlebnisse wären nicht möglich gewesen ohne die unermüdliche organisatorische Begleitung durch Marilisa Girardello, die alle Details koordinierte.

Text: Astrid Eitschberger

Die Jugendabteilung der SG Sommerhausen/Winterhausen bedankt sich bei VW-Meyer

Die Jugendleiter Martin Maier, Daniel Philipp und Jan Dusel samt Team der SG Sommerhausen/Winterhausen bedanken sich bei Klaus und Tobias Meyer von der Auto-Meyer GmbH & Co. KG einen Satz Trikots für die Altersklasse der F-Junioren.

Juni – vhs Ochsenfurt

Kurs-Nr. 24F14785OX
Spaziergänge rund um Ochsenfurt: Entlang des Rappertsmühlbachs zum Erlacher Berg nach Sommerhausen und über die Via Romea zurück nach Ochsenfurt
Werner Binnen: Fr., 21.06.15:00-17:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Ochsental.t

Kurs-Nr. 24F14543OX
Ökologischer Fußabdruck – wie viel Fläche brauchen wir
Kirsten Bähr: Do., 27.06., 19:00-20:30 Uhr; Bürgerhaus Ochsenfurt, Kirchplatz 2, Ochsenfurt

Kurs-Nr. 24F14786OX
Spaziergänge rund um Ochsenfurt: Immer am Wald lang... zum Burgstall über Kleinochsenfurt
Werner Binnen: Fr., 12.07., 16:00-17:30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Forst

Kurs-Nr. 24F21615OX
Mit Chlodhild unterwegs... durch Winterhausen
A. Trumpfheller: So., 14.07., 11:30-13:00 Uhr, Treffpunkt: siehe Kursbeschreibung

Ruppert GmbH & Co. KG
WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
www.ruppert-kg.de

DRUCKSACHEN aller Art
Layout & Druck
Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de
SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Hopfen, Malz und Lebensfreude.
Seit 1809
KAUZEN BRÄU
Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331/8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

SpVgg Gülchsheim – Meister Kreisklasse WÜ 2

Mit 61 Punkten und 72:39 Toren bei 19 Siegen, 4 Remis und 7 Niederlagen wurde das Kreisklassenteam der SpVgg Gülchsheim mit 7 Punkten Vorsprung auf den SV Sickershausen Meister der Kreisklasse Würzburg 2.

Text: Walter Meding

Die Meister der Kreisklasse WÜ 2
Hinten v.l.: Daniel Großmann, Maximilian Rock, Nicolas Völker, Dominik Pöschl, Lutz Freitag, Emil Freitag, Johannes Decker, Volker Gebhardt
Mitte v. l.: Julian Hümmer, Uwe Hirsch, Fabian Pucher, Lukas Saemann, Christian Hofmann, Simon Beil, Phillip Hümmer, Christopher Thürauf, Sebastian Freitag, Mathias Volkamer, Silas de Candido, Reinhold Veeh, Tobias Schmidt, Lukas Hörlin
Vorne v. l.: Harald Schmidt, Sebastian Kinzinger, Michael Schenk, Benedikt Valentin, Simon Hein, Benjamin Dehner, Sandro de Candido, Robin Dehner, Stefan Hirsch. Bild: SpVgg; Bildzeile: Julian Hümmer

TSV Gnodstadt – Meister A-Klasse WÜ 2

Mit 57 Punkten und 79:15 Toren bei 18 Siegen, 3 Remis und 1 Niederlage wurde das A-Klassenteam des TSV Gnodstadt mit 2 Punkten Vorsprung auf den Ochsenfurter FV Meister der A-Klasse Würzburg 2.

Text: Walter Meding

Die Meister der A-Klasse WÜ 2
Hintere Reihe von links: André Schwarz, Mirko Stahl, Marco Schwarz, Nils Neubauer, Jonas Aust, Pascal Wellhöfer, Fabian Wellhöfer, Noah Hofmann, Patrick-Leon Hofmann, Raymond Nögel
Mitte v. Links: Trainer Jürgen Mayer, Jonas Röder, Christian Weinmann, Valentin Gebert, Sebastian Näck, Florian Ott, Uwe Weigl, Christopher Röder, Steffen Krutzsch, Christoph Nagel, 1. Vorstand Michael Krauß
Vorne v. Links: Sebastian Jakob, Theo Rieder, Hagen Heid, Christopher Pfeuffer, Tobias Bucher, Simon Ehm, Lukas Ott, Manuel Brand, Simon Hofmann
Es fehlen: Leon Reichl, Simon Lang, Fabio Lauck; Bildzeile: R. Nögel, Bild: Lena Ott

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Fairtrade-Lebensmittel als Energie-Booster:

#TeamLRAWü beim Firmenlauf in Eibelstadt

Unter dem Namen #TeamLRAWü haben in diesem Jahr rund 40 begeisterte Läuferinnen und Läufer das Landratsamt Würzburg beim Krick Firmenlauf in Eibelstadt vertreten.

Auf einer Strecke von gut sechs Kilometern ging es für die Teilnehmenden unter anderem direkt am Main entlang. Zur Einstimmung konnten sich alle mit ein paar Yoga-Übungen aufwärmen – zur Stärkung für das #TeamLRAWü gab es außerdem vor dem Lauf Fairtrade-Bananen und leckere Riegel von WeltPartner.

Schon seit mehr als 30 Jahren setzt sich WeltPartner für fairen Handel ein und fördert Kleinbauernfamilien sowie den ökologischen Anbau. Die Riegel „Hanna“, „Paule“ und „Lotte“ sind allesamt vegan und die Zutaten stammen unter anderem von Handelspartnern aus der Türkei und Burkina Faso. Insgesamt profitieren über 50.000 Kleinstproduzierenden und Kleinbauernfamilien aus 40 Ländern weltweit vom fairen Handel mit der WeltPartner eG. Der Landkreis Würzburg trägt seit 2016 den Titel „Fairtrade-Landkreis“ und setzt sich auf kommunaler Ebene für gerechtere Handelsbeziehungen ein.

Mit so viel guter Energie versorgt und angefeuert von zahlreichen Unterstützenden am Streckenrand kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landratsamtes Würzburg am Ende glücklich über die Ziellinie. Nachdem alle wieder zu Atem gekommen waren, blieb noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein im Kreis der Kolleginnen und Kollegen. *Text: Landratsamt Würzburg*

Das #TeamLRAWü stärkt sich vor dem Lauf mit leckeren Fairtrade-Bananen und gesunden Riegeln. Foto: Nicole Müller

SV Kleinochsenfurt und TSV Frickenhausen bilden SG

Zeitenwende beim SV Kleinochsenfurt und TSV Frickenhausen. Nachdem der TSV in der letzten Saison unter akuten Personalmangel gelitten hat und sogar ein Spiel absagen musste, kam die Anfrage vor einigen Wochen an den SVK, ob eine Spielgemeinschaft möglich wäre.

„Schließlich war es so, dass auch wir, aufgrund einiger schon feststehender Abgänge und weiterhin offenstehenden Spielerpositionen, feststellen mussten, dass wir personaltechnisch ebenfalls nicht auf Rosen gebettet sind. So wurden die Gespräche aufgenommen und Ende dieser Woche zum Abschluss gebracht“, informierte SVK-Vorsitzender Rainer Kernwein auf der vereinseigenen Website.

Die Schwarz-Roten und Grün-Weißen bündeln demnach Ihre Kräfte und melden ab der kommenden Saison eine gemeinsame Erste und Zweite Mannschaft im Herrenbereich.

In der ersten Mannschaft wird dabei der SVK federführend sein, während in der zweiten Mannschaft der TSV Frickenhausen zuständig sein wird.

Als Trainer fungiert Özgür Gül mit seinem Funktionsteam, der als Nachfolger von Langzeit-Coach Edwin Aber schon seit längeren feststeht.

Durch die SG versprechen sich beide Seiten eine fußballerische Weiterentwicklung der Spieler durch eine höhere Trainingsbeteiligung und größeren Konkurrenzkampf aufgrund des breiteren Kaders.

Auch die Möglichkeit eine zweite Mannschaft zu stellen, war einer der Punkte, die am Ende den Ausschlag gaben.

Spielgemeinschaften werden vom Verband aus immer nur für ein Jahr genehmigt. Sollten die Spieler gut miteinander auskommen und sich als Einheit auf und neben den Platz präsentieren, ist auch eine längerfristige Zusammenarbeit vorgesehen, informierte Kernwein.

Durch den Zusammenschluss verlieren der SVK und der TSV als Vereine nicht Ihre Eigenständigkeit. Im Grunde genommen ist die SG mit der sehr erfolgreichen JFG Maindreieck Süd unter deren Vorsitzenden Walter Meding vergleichbar, die vor vielen Jahren gegründet wurde, um den Jugendfußball in Ochsenfurt und Umgebung aufrecht zu erhalten und zu fördern.

Von nun an heißt es nicht mehr nur allein SVK oder TSV sondern SG SVK/TSV. Die Heimspiele werden 50/50 aufgeteilt und gespielt wird – bis neutrale Trikots vorhanden sind – in den jeweiligen Shirts der federführenden Teams. Auch ein neues Wappen gibt es für die Mannschaft schon, welches die Zeichen und Farben beider Vereine in sich vereint.

„Wir hoffen, dass die Mitglieder, Freunde und Fans in der kommenden Saison Seite an Seite stehen und unsere Jungs anfeuern. Es wird eine Zeit dauern, bis man zusammenwächst. Der Wille hierfür ist wichtig und wir sind dankbar für Jeden, der loyal unseren neuen Weg mitgeht“, appelliert der Vorsitzende des SVK auf dessen Website. *Textbearbeitung: W. Meding*

Man ist sich einig! Uli Mauderer (Kassier SVK), Rainer Kernwein (1. VS SVK), Marcel Strasser (2. VS TSV) und Nils Kemmer (Kassier TSV). ; Bild: SVK

REWE
DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Die Jugendabteilung der SG Sommerhausen/Winterhausen bedankt sich bei JYSK

Die Jugendleiter Martin Maier, Daniel Philipp und Jan Dusel samt Team der SG Sommerhausen/Winterhausen bedanken sich beim JYSK-Bezirksleiter Tobias Drong für je einen Satz Trikots für die Altersklassen der F- und E-Junioren.

Verbesserte Barrierefreiheit auf Sportplätzen

Lösungsansätze ohne große Kosten

Die Fußballsaison 2023/24 ist Geschichte und einmal mehr verteilten sich Freud und Leid auf verschiedene Vereine, auch in unserer Region. Doch ein besonderes Leid blieb durchweg unbeachtet und fand kaum Gehör bei Verantwortlichen, sofern sie darauf angesprochen wurden, nämlich in punkto Barrierefreiheit auf Sportplätzen.

Vorbildlich: Ochsenfurter FV wies zur Hallenkreismeisterschaft in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle Behindertenparkplätze in Eingangsnähe aus.

Im Zuge verschiedener Spiele beleuchtete ein schwerbehindert Betroffener die vielseitigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf Sportplätzen, die mit minimalem finanziellem Aufwand umgesetzt werden könnten.

Eine der einfachsten Maßnahmen betrifft die Einrichtung von Behindertenparkplätzen. Parkplätze für Menschen mit Behinderungen, die über einen blauen Berechtigungsausweis verfügen, sollten in direkter Eingangsnähe zum Sportplatz ausgewiesen werden. Der Bedarf an reservierten Parkplätzen für Schiedsrichter, Vereinswirte und Vorsitzende wird in vielen Sportvereinen bereits berücksichtigt, aber für Menschen mit Behinderungen fehlt es oft an vergleichbaren Angeboten.

Ein weiteres Beispiel betrifft den Zugang zu den Sportplätzen selbst. Viele Sportplätze sind nur über Treppen, manchmal nur vier Stufen, erreichbar. Die Installation von beidseitigen Handläufen kann hier eine wesentliche Erleichterung darstellen. Ein negatives Beispiel hierfür ein Sportplatz nordöstlich von Würzburg, wo für knapp eine Million Euro ein Kunstrasenfeld errichtet wurde, das für Menschen mit Behinderungen schwer oder kaum erreichbar ist.

Insbesondere bei großen Veranstaltungen wie Relegationsspielen oder Hallenturnieren sollte die Ausweisung von Behindertenparkplätzen zwingend vorgeschrieben sein. Eine Faustregel könnte sein, pro 100 Zuschauer einen Behindertenparkplatz in Eingangsnähe zu reservieren.

Als ein negatives Beispiel in dieser Hinsicht ist ein südwestlich gelegenes Sportgelände eines Würzburger Stadtteils zu erwähnen. Hier wurde trotz eines Anstiegs zum Sportgelände auf Handläufe verzichtet. Der Ehrenamtsbeauftragte des Vereins und beruflich als Versicherungsspezialist Tätiger sah hier kein Bedürfnis für solche Maßnahmen, da dort eh nur 30 Zuschauer kämen und diese nicht auf Handläufe angewiesen seien. Zur Relegation waren es aber 601 Zuschauer!

Kostengünstige Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit können auch in den Sanitäranlagen umgesetzt werden. Beidseitig installierte Haltegriffe in den Toiletten sind nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für ältere Personen mit künstlichen Gelenken eine große Hilfe.

Die Ausstattung der Sitzplätze auf den Sportplätzen ist ebenfalls von großer Bedeutung. Bierzeltbänke sind für Menschen mit Behinderungen ungeeignet, allerdings besser, wie gar keine. Stattdessen sollten Bänke mit Rückenlehnen bereitgestellt werden. Ein einfaches Messingschild, das diese Plätze als für Menschen mit Behinderungen reserviert ausweist, wäre eine kostengünstige und effektive Lösung.

Bei geplanten Neu- oder Umbauten von Vereinsheimen sind barrierefreie Toiletten ein absolutes Muss. In vielen Fällen es jedoch vernachlässigt.

Der BFV reglementiert viele Bereiche (Ehrenamtsbeauftragter im Verein, Schiedsrichter in Vereinen, Mannschaftsverantwortliche im ESB, Leiter der Ordnungsdienste u. v. m.), jedoch sind Verantwortlichkeiten für die Barrierefreiheit oft nicht definiert. Dies muss sich ändern, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen gerecht zu werden. Auch Ehrenmitglieder, die oft ältere und gebrechliche Personen sind, möchten weiterhin am Vereinsleben teilhaben können.

Werner Mauckner, BFV-Bezirksvorsitzender von Mittelfranken hat dieses Thema als äußerst wichtig erkannt und wird es bei der nächsten Verbandssitzung zur Sprache bringen. Es bedarf jedoch eines breiteren Bewusstseins und Engagements seitens der Vereine.

Schließlich sollte jeder Verein sich seiner Verantwortung bewusst sein, auch älteren und erkrankten Mitgliedern den Zugang zum Sport zu ermöglichen. Ein Schlaganfall oder eine MS-Diagnose kann jeden treffen, und es sollte selbstverständlich sein, dass der Verein darauf vorbereitet ist.

Unter der Leitung von KEAB Ludwig Bauer wurde die Möglichkeit geschaffen, über barrierefreie Sportplätze zu referieren. Während einige Vereine diese Chance genutzt haben, haben andere sie ignoriert. Es ist entscheidend, dass Vereine über Zuschüsse für Um- oder Neubauten, die auch durch den BFV zur Verfügung gestellt werden sollten, informiert werden. Informationen zu öffentlichen Zuschüssen sollten intensiver verbreitet werden, um sicherzustellen, dass alle Vereine die Möglichkeit haben, barrierefreie Sportplätze zu schaffen.

Jochen Sieber
SL HOLZBAU
SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Hermann Lang
Zimmerei - Holzhausbau
Dacheindeckung - Spenglerei
Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbR

Die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. ist gerüstet für die neue Saison

Rundum-Kamera schafft professionelles Arbeiten

Die aktuelle „Junioren-Rückrunde“, genannt Frühjahrsaison, ist Geschichte und die Vorbereitung zur neuen Saison läuft auf Hochtouren, zumindest auch bei der JFG Maindreieck-Süd (MDS) mit den künftig geplanten acht Juniorenteams.

Gemeldet werden folgende Teams: U19 (Kreisliga), U17 I (KL), U17 II (Gruppe), U15 I (KL), U15 II (Gr.), U13 I (KL), U13 II und U13 III (Gr.). Alles in allem werden von den teils lizenzierten zwölf Trainern gut 160 aktive Kicker aus den sechs Stammvereinen (Ochsenfurter FV, SV Kleinochsenfurt, TSV Goßmannsdorf, FC Winterhausen, TSG Sommerhausen und TSV Frickenhausen) in der JFG MDS mindestens zweimal pro Woche beschäftigt.

Erstmals steht hierzu als hochprofessionelles Trainingsgerät eine Rundumkamera zur Verfügung, die von einem Sponsor finanziert wurde. Diese ermöglicht den Trainern, einzelne Spiele während der Trainingsarbeit aufzuarbeiten, um die kommenden Spiele effizient vorzubereiten. Somit wird das Training zum Spaßprogramm wie bei den ganz Großen in den Ligen darüber.

In der Vergangenheit musste man immer jemanden organisieren, der eine Kamera, meist per Handy, von links nach rechts schwenkt. Diese neue Rundum-Kamera macht das alles selber und funktioniert total problemlos.

Training und Spiele auf hohem Niveau in der JFG MDS macht Spaß und zieht mittlerweile auch aktive Kicker aus anderen Vereinen in den Bann dieser JFG. Untermalt wird diese Arbeit auch auf einer hochprofessionellen Website der Rockenstein AG unter www.jfg-maindreieck-sued.de .

„Schaut doch einfach mal vorbei und kommt zum „Schnuppern“ zum jeweiligen Sportgelände. Ab 1. Juli steigen die neuen Teams ins Training und gliedern die neuen Sportkameraden ins Team ein“, appelliert der Vorsitzende Walter Meding und sein Sportkoordinator Florian Mader.

Text und Bild: Walter Meding

U13 Info-Abend der JFG im Sportheim des SV Kleinochsenfurt.

Alles ausser gewöhnlich!

SCHMIDT

Reisebüro & Busunternehmen

Inhaberin: Heidemarie Schmidt-Pregitzer
Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof Riedgartenweg 66
97258 Gülchsheim · Tel. 09335/477 + 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de
2 % Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen!

Mehrtagesreisen 2024

07.07. – 12.07.	Berge und Seen im Berner Oberland	HP 889,-
21.07. – 25.07.	Bahnen-Nostalgie im Mostviertel	HP 669,-
27.07. – 28.07.	Donauschifffahrt Passau – Linz	ÜF 244,-
11.08. – 14.08.	Lüneburger Heide	HP 449,-
18.08. – 25.08.	Sommerurlaub in der Heimat des Bergdoktors	HP 899,-
08.09. – 13.09.	Land zwischen den Meeren	HP 849,-
12.09. – 15.09.	Herbstliches Pitztal	HP 459,-
22.09. – 29.09.	Sardinien – Die Karibik Europas	HP 1241,-
02.10. – 06.10.	Fischerfest auf der Insel Krk	HP 675,-
16.10. – 20.10.	Saisonabschlussfahrt Templin – inkl. Bustaufe	HP 549,-
29.11. – 03.12.	Advent in Südtirol	HP 569,-
29.12. – 02.01.	Silvesterreise nach Zeillern inkl. Silvesterabend mit Musik und Tanz	HP 729,-

Tagesreisen

13.07.2024	Landesgartenschau Kirchheim – inkl. Eintritt	63,-
18.07.2024	Adler Modemarkt Haibach – inkl. Modenschau Kaffee, 1x Kuchen, Präsent	30,-
03.08.2024	Selb – Fest der Porzelliner	42,-
04.08.2024	Wendelstein - Schliersee	57,-
10.08.2024	Eisenach – Wartburg inkl. Stadtführung	55,-
24.08.2024	Bodensee – Insel Mainau – inkl. Eintritt	84,-
28.08.2024	Zoo Leipzig – inkl. Eintritt	79,-
07.09.2024	Landesgartenschau Wangen – inkl. Eintritt	63,-
21.09.2024	Reith im Alpbachtal – inkl. Eintritt	73,-

Weitere Reisen finden Sie auf unserer Homepage www.reisebus-schmidt.de.
Fordern Sie den Katalog an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage.
Auf der können Sie auch direkt online buchen,
Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich Zuhause drucken!

Wir planen ihre Reise mit Bus • Schiff • Flug

Sommerurlaub in der Heimat des Bergdoktors

im 4* Hotel Kirchberger Hof in Tirol
8 Tage 18.8 bis 25.8.2024

Erleben Sie den Bergsommer in der Heimat des Bergdoktors

Kirchberg in Tirol, eingebettet in die sanften Grasberge des Brixentals in den Kitzbüheler Alpen.

Ihr Hotel:

4* Alpen Glück Hotel „Kirchberger Hof“ mit modernen Zimmern (Bad/Dusche, WC, Fön, Sat-TV, Safe, Telefon, Balkon). Genießen Sie regionale Küche, einen großzügigen Indoor-Pool und einen neu gestalteten Saunabereich.

1. Tag: Anreise nach Kirchberg in Tirol

Anreise über München – Innsbruck – Kufstein nach Kirchberg. Nach dem Zimmerbezug Zeit für einen Rundgang. Abendessen im Hotel.

2. Tag: Panoramafahrt auf das Kitzbüheler Horn

Fahrt nach Kitzbühel und auf die Panoramastraße zum Kitzbüheler Horn. Genießen Sie die Aussicht und Tiroler Küche im Gasthof Alpenhaus. Optional: Wanderung zum Alpenblumengarten.

3. Tag: Zur freien Verfügung

Erkunden Sie Kirchberg individuell. Nutzen Sie Bergbahnen oder entspannen Sie im Hotel.

4. Tag: Auf den Spuren des Bergdoktors

Mit einem Reiseleiter besuchen Sie die Drehorte der Serie „Der Bergdoktor“, einschließlich der Praxis und des Gruberhofs, erreichbar per Traktor.

5. Tag: Zur freien Verfügung

6. Tag: Rund um das Kaisergebirge mit Schaukäserei

Panoramafahrt um das Kaisergebirge, Besuch einer Alm und Führung mit Kostprobe in der Käserei „Wilder Käser“.

7. Tag: Zur freien Verfügung

8. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück treten Sie die Heimreise an.

Leistungen:
- Fahrt im modernen Reisebus
- 7 Übernachtungen im 4* Hotel Kirchberger Hof
- Willkommensschnaps
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet und Abendbuffet
- Panoramafahrt auf das Kitzbüheler Horn
- Rundfahrt um das Kaisergebirge
- Besuch der Käserei „Wilder Käser“
- Drehortbesichtigung der Serie „Der Bergdoktor“
- Nutzung des Spa-Bereichs und Hallenbads
- Kitzbüheler Sommercard mit vielen kostenlosen Angeboten

Preis pro Person:
18.8. bis 25.8.2024 - 899 €
Zuschläge:
EZ-Zuschlag für 7 Nächte 140 €
Mindestteilnehmerzahl:
30 Personen

Buchung: Firma Schmidt-Reisen, Gülchsheim, Tel. 09335 477

JOB

Polisina
Hotel • Spa • Restaurant

Wir suchen Unterstützung (m/w/d)

- Spülkraft 9.30 - 14.00 Uhr TZ / Minijob
- Mitarbeiter:in Housekeeping
- Servicemitarbeiter:in VZ / TZ / Minijob
- Ausbildung als Koch / Köchin
- Ausbildung Hotelfach

Best Western Hotel Polisina
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt | 09331 844-0
bewerbung@polisina.de | www.polisina.de

SPD-Ortsverein Ochsenfurt

Europa-Kandidat Tanyel Tas besucht die Firma Herrhammer in Hohestadt

Tanyel Tas, der unterfränkische SPD-Kandidat für das Europa-Parlament, besuchte zusammen mit Ochsenfurter Lokalpolitiker*innen die Firma Herrhammer GmbH Spezialmaschinen in Hohestadt.

vordere Reihe Tilo Hemmert (3. Bürgermeister Ochsenfurt), Peter Herrhammer (Seniorchef), Europa-Kandidat Tanyel Tas, Geschäftsführer Ralf Diesslin; zweite Reihe: Bert Eitschberger (SPD-Fraktionsvorsitzender), Simone Scharrer (stv. SPD- Ortsvorsitzende), Ingrid Stryjski (Stadträtin und SPD-Ortsvorsitzende), Dr. Cord Tappe (SPD-Ortsvorstand); hintere Reihe Edgar Engelhardt (Betriebsratsvorsitzender Fa. Herrhammer) und Herbert Gransitzki (SPD-Stadtrat). Text u. Foto: Toni Gernert

Als freigestellter Betriebsrat eines Schweinfurter Industriebetriebes hat sich Tanyel Tas die Erhaltung und Stärkung Deutschlands und Europas als Industriestandort zum Ziel gesetzt.

Der Geschäftsführer der Firma Herrhammer Ralf Diesslin begrüßte die Gruppe im Konferenz-Raum und stellte den Gästen die Firma und ihre Entwicklung vor. Aus einem Zufallsauftrag für Alfred Herrhammer, den Firmengründer, entwickelte sich nach 1950 ein sehr erfolgreiches Unternehmen mit 130 Mitarbeitern. Kerzenmaschinen aus Hohestadt wurden zu einem Produkt, das weltweit hohes Ansehen genießt. Ralf Diesslin stellte eindrucksvoll vor, wie Maschinen aus Hohestadt nach Australien, in die USA oder nach China gelangen. Gleichzeitig betonte er die feste Verankerung der Firma in der Region.

Auf Frage von Tanyel Tas nach dem Energiebedarf für die Produktion erläuterte der Geschäftsführer, dass dieser für die Firma nicht im Vordergrund stehe. Es sei aber eine ständige Herausforderung, die Energieeffizienz der produzierten Maschinen kontinuierlich zu verbessern. Tanyel Tas verwies deshalb auf das Ziel der „Energie-Union“, mit einem „Transformationstopf“ die Förderung solcher Entwicklungen zu gewährleisten. SPD-Fraktionsvorsitzender Bert Eitschberger erinnerte hier auch an die PV-Anlage der Firma, die auf dem östlichen Teil des Betriebsgeländes geplant ist und im Stadtrat bereits behandelt wurde.

Die Verankerung in der Region wird nach Ralf Diesslin auch durch die Ausbildung deutlich: Lehrlinge werden sorgfältig ausgebildet und erfolgreich bis zum Abschluss unterstützt. So ergibt sich für die Mitarbeiter eine hohe Bindungskraft an die Firma. Der Betriebsratsvorsitzende Edgar Engelhardt bestätigte diese besondere Beziehung zwischen Arbeitsnehmern und Geschäftsführung.

Bei der Frage des Europa-Kandidaten Tas nach der Bedeutung der künstlichen Intelligenz (KI) für die Firmenentwicklung stellte Ralf Diesslin fest, dass er hier in erster Linie im Verwaltungsbereich Entlastung erwarte. Die System-Steuerung werde von der Firma Siemens gewährleistet.

Beeindruckend für die Gäste war, dass die Firma Herrhammer ihre hohe Reputation durch die jahrzehntlange nahezu fehlerlose Funktionsfähigkeit ihrer Maschinen genießt. Im Bedarfsfalle sei aber weltweit eine Aufschaltung auf jede gelieferte Maschine möglich. Der Standort Ochsenfurt wird deshalb auch in Zukunft für die Firma zentral bleiben.

In der deutschen Steuerbelastung sieht Unternehmer Diesslin im Vergleich beispielsweise zu Italien nicht das Hauptproblem. Die bürokratischen Herausforderungen sollten aber verringert werden. Hier erwartet Tanyel Tas im Zuge der Digitalisierung eine wesentliche Verbesserung.

Beim Rundgang durch die Betriebshallen konnten dann die Besucher ein Bild von der hohen technischen Leistungsfähigkeit der Firma und ihrer Mitarbeiter erlangen.

Von neuen Aufgaben und magischen Momenten

Pfarrerin Beate Krämer hat ihre neue Stelle als Seelsorgerin von Obernbreit angetreten

Zehneinhalb Jahre war sie Pfarrerin in Abtswind. Jetzt wechselte Beate Krämer die Pfarrstelle. Von Abtswind führt ihr Weg nach Obernbreit, einem für sie vertrauten Ort.

Mit Applaus wurde Pfarrerin Beate Krämer in Obernbreit willkommen geheißen.

In einem ökumenisch gestalteten Verabschiedungsgottesdienst in der vollbesetzten Marienkirche in Abtswind entband Dekan Günther Klöss-Schuster Pfarrerin Krämer von ihren Aufgaben. Unter anderem hatte sie auch die Aufgaben der Stellvertreterin des Dekans, der Seniorin und der Dekanatsjugendpfarrerin erfüllt.

In einer Dialogpredigt mit Pater Isaak Grünberger erinnerte sie an viele Momente der Ökumene, an den Segen, der aus dem Miteinander erwachsen sei. Die Evangelische Jugend MeiCa sang ihrer Jugendpfarrerin zum Abschied ein Lied. Im Gottesdienst hatte es zudem viel Musik gegeben – vom Kinderchor, vom Kirchenchor Abtswind-Wiesenbronn und vom Chor „Song of Joy“.

Worte des Dankes und gute Wünsche für den weiteren Weg sprachen die Vertrauensleute Friedrich Herrmann (Abtswind) und Karl Prechtel (Wiesenbronn), Bürgermeister Jürgen Schulz, stellvertretende Senioren Victoria Fleck und Pastoralreferent Malte Krapf.

Vom Dekanat Castell ging es nun ins Dekanat Kitzingen. Schon eine Woche nach ihrer Verabschiedung führte Dekanin Kerstin Baderschneider sie in ihr neues Amt ein, das auch den Dienstauftrag einer halben Stelle in der Erwachsenbildung beinhaltet. Viele Abtswinder und Abtswinderinnen, darunter auch Bürgermeister Schulz, waren zum Einführungsgottesdienst gekommen, der vom Posaunenchor musikalisch mitgestaltet wurde.

Die Dekanin ging auf die Verbindung von Obernbreit mit Pfarrerin Krämer, die aus Martinsheim stammt, ein. Vor vielen Jahrzehnten habe der damalige Pfarrer von Obernbreit, Helmut Walz, im Gymnasium Marktbreit fragen lassen, ob es jemanden gäbe, der in Obernbreit die Orgel bei den Sonntagsgottesdiensten spielen könnte, habe sie sich gemeldet. „Und daraus wurden über 20 Jahre Orgeldienst.“

Es sei fast so, als schließe sich ein Kreis. Als Pfarrerin wolle sie nun an Bewährtes anknüpfen, aber auch neue Akzente setzen. Eigentlich sei vieles vertraut. Und gleichzeitig auch alles neu. „Die Gemeinde hat sich verändert, wie auch du“, meinte Dekanin Baderschneider. Vor allem neue Verbindungen zu den Nachbargemeinden und in die Region hinein.

Seit Jahren begleite Pfarrerin Krämer ein Vers aus dem Johannesevangelium, der auch über dem Neuanfang in der Kirchengemeinde Obernbreit und in der Bildungsarbeit im Dekanatsbezirk stehen soll: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien.“ So habe es Jesus in seinen Abschiedsreden gesagt.

„Einheit. Einssein. Das willst du fördern“, sagte die Dekanin. Im Blick auf die Kirchengemeinde, im Blick auf die Ökumene, im Blick auf das Zusammenwirken in der Region, im Blick auf die Vernetzung in der Bildungslandschaft des Dekanatsbezirks. Dabei gehe es nicht um einen Zustand, der ein für alle Mal erreicht werden muss, sondern um eine bewegende Erfahrung unser Leben lang. Eine Bewegung zueinander. Auch im Konflikt. Auch in der Vielfalt. „Aber das Einssein ist ja keine Forderung, sondern ein Gebet Jesu“, erinnerte die Dekanin. Sie wünschte himmlische Erfahrungen, „magic moments, wenn wir das Einssein spüren, in einem Gespräch oder in einer Sitzung oder in einem Gottesdienst.“

Willkommen hieß Bürgermeisterin und stellvertretende Landrätin Susanne Knof die neue Pfarrerin, verbunden mit dem Wunsch einer guten Zusammenarbeit. Weitere Grußworte sprachen Dieter Brückner für das Erwachsenenbildungswerk Frankenforum und den Dekanatsausschuss, der katholische Dekan Gerhard Spöckl, Vertrauensmann Friedrich Herrmann (Abtswind), Senior Peter Stier und Vertrauensmann Reinhold Weber (Obernbreit). „Wir sind froh und glücklich, dass der liebe Gott uns Sie als neue Seelsorgerin geschickt hat“, sagte Weber.

Text u. Foto: Gerhard Krämer

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Erscheinungsdatum des nächsten Main-Tauber-Kurier ist der 20. Juli 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 12. Juli 2024

Adam Metzger feierte seinen 90. Geburtstag

Am 28. Mai 1934 wurde Adam Metzger als ältester von vier Brüdern in einem landwirtschaftlichen Betrieb zu Hopferstadt geboren. Sein Vater wurde 1944 noch eingezogen und kam aus dem Krieg nicht mehr zurück. So musste Adam frühzeitig in der Familie Verantwortung übernehmen. 1973 absolvierte er seine Prüfung als Landwirtschaftsmeister.

In der Folge wirkte er als Sachverständiger bei Flurbereinigungen in den Kreisen Würzburg und Ansbach, sowie als Boden- und Hagelschätzer. Weitere Positionen als Obmann und stellvertretender Vorsitzender im Bayerischen Bauernverband folgten und von 1979 bis 1997 als Vorsitzender der Milchverwertungsgenossenschaft (Gervais Danone – Verhandelter für die Milchbauern).

So ließen seine Tätigkeiten in der Kommunalpolitik nicht lange auf sich warten. Seit 1981 war er Stadtrat und Kreisrat bis 2002, ab 1990 auch 3. Bürgermeister von Ochsenfurt, was auch auf die Töchter Rosa (Bezirks-, Kreis- und Stadträtin, sowie 2. Bürgermeisterin) und Thekla als Gemeinderätin in Gaukönigshofen-Wolkshausen „vererbt“ wurde.

Die Familie mit vier Kindern, zehn Enkel und sechs Urenkel waren für Adam Metzger immer sehr wichtig. Er war über 60 Jahre verheiratet bis am 1. Juli 1923 seine geliebte Frau Theresia verstorben ist.

An Auszeichnungen erhielt der Jubilar 1993 die kommunale Dankesurkunde und die Landkreisplakette in Silber, 1998 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 2002 den Ehrenring der Stadt Ochsenfurt.

Der Jubilar Adam Metzger mit seinen vier Kindern (von links): Alois Metzger, Rosa Behon, Thekla Walch und Sibylle Baier. Text/Bild: Walter Meding

Privatbrauerei Oechsner erhält wieder das Qualitätssiegel

Von links: Matthias Hajenski, Vize-Hopfenkönigin Anna-Lena Ostler, Dietrich Oechsner, Bundestagsabgeordneter Dr. Jonas Geissler

Ochsenfurt. Seit vielen Jahren unterwirft sich die Brauerei den strengen Prüfrichtlinien und belegt damit jedes Jahr aufs Neue die hohe Qualität ihrer Produkte.

In diesem Jahr fand die Veranstaltung zur Übergabe in der Brauerei Grosch in Rödental statt. Daran nahm unter anderem der Bundestagsabgeordneter Dr. Jonas Geissler teil. Dieser ging in seiner Ansprache, als profunder Kenner der Bayerischen Bierlandschaft, auf die Bedeutung der mittelständischen Brauerei und deren Bierkultur ein. Er gratulierte der Brauerei für Ihr Engagement zum Erhalt der Biervielfalt und ihrer hohen Bierqualität.

Das Siegel können nur Brauereien erhalten, die sich in Privatbesitz befinden, regional tätig sind und über privat gebraute Bierspezialitäten verfügen, die von unabhängigen Instituten überwacht und geprüft werden.

„Es geht hierbei nicht um das Erreichen eines ersten, zweiten oder dritten Platzes bei einem Wettbewerb, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit, dem Verbraucher die Sicherheit zu geben, dass er qualitativ hochwertige Biere bekommt“, so Dietrich Oechsner. Dabei schafft die Privatbrauerei Oechsner aber nicht nur hervorragende Produkte für die Region, sondern bietet zusätzlich auch Arbeitsplätze in der Region, unterstützt kulturelle Veranstaltungen und Vereine vor Ort und zahlt natürlich Steuern.

Text u. Bild: Oechsner

Aus dem Auber Rathaus

Mit mehreren Zuschussanträgen befasste sich der Auber Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung. So möchte der Sportverein TSV Aub einen neuen Mähroboter für den Fußballplatz kaufen. Der Stadtrat genehmigte hierzu einen Zuschuss in Höhe von 1750 Euro. Das Gerät solle rund 20.000 Euro kosten. Die Höhe des Zuschusses bezifferte der Verein auf die Höhe der jährlich an die Stadt zu zahlende Gewerbesteuer.

Einen weiteren Zuschussantrag stellte der Baldersheimer Wegebauverein. Dieser möchte einen schadhaften, vom Mittelriedweg abzweigenden betonieren Wirtschaftsweg in Baldersheim ausbessern, möchte schadhafte Betonplatten erneuern. Der Verein beantragte bei der Stadt, die Materialkosten von rund 3000 Euro zu übernehmen. Auch diesem Antrag stimmte der Stadtrat zu.

Weiter beantragte der Baldersheimer Kindergartenverein Sankt Georg, die Stadt solle sich an der Behebung einiger Mängel beteiligen, die die Unfallkasse festgestellt habe. Konkret ging es um den Austausch von Fensterscheiben, die nach Ansicht der Unfallkasse nicht bruchsicher seien und eine Eingangstüre, die sich nicht in die Fluchtrichtung öffnen lässt. Die Kosten belaufen sich auf rund 12.000 Euro und würden den Kindergartenverein an seine finanzielle Grenzen bringen.

Der Stadtrat beschloss, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Die Baumaßnahmen sollen in der Sommerpause ausgeführt werden.

Über Änderungen im öffentlichen Nahverkehr informierte Bürgermeister Roman Menth den Stadtrat bei der jüngsten Sitzung. So sollen die Rufbusse, die bisher einen festen

Das schadhafte Friedhofskreuz. Foto: A.Gehring

Fahrplan, künftig frei von einer Linienbindung verkehren, müssen aber rechtzeitig vorher gebucht werden. Sie können dann auch über App und die Homepage gebucht werden.

Der Linienverkehr wird künftig im Zweistundentakt mit Kleinbussen verkehren. Die Schulbusse fahren ganz normal weiter.

Neu sei der flexible Mobilitätsservice „Callheinz". Hier erfolgt der Transport mit Taxis zum ÖPNV-Tarif. Die Fahrzeuge sind an keine Linien gebunden. Menth möchte erreichen, dass am neuen Seniorenheim in Aub eine zusätzliche Haltestelle für diese Fahrzeuge eingerichtet wird.

Corinna Kreiselmeier fragte, warum der bei Schülern beliebte Bus um 14 Uhr ab Ochsenfurt nicht mehr bis Aub fahre. Menth versprach, sich zu erkundigen.

Bürgermeister Roman Menth gab bekannt, dass eine nicht mehr benötigte Tragkraftspritze der Baldersheimer Feuerwehr für 6713 Euro verkauft werden konnte. Der Auftrag zur Neukalkulation der Friedhofsgebühren für den Auber Friedhof wurde nichtöffentlich für 4100 Euro an ein Büro vergeben, das sich auch um die künftige Struktur des Friedhofes kümmert.

Bürgermeister Roman Menth berichtete von einer personellen Notsituation im Auber Kindergarten. Aufgrund von Ausfällen des Personals mussten Betreuungszeiten verkürzt werden. In der nächsten Woche könne der Kindergarten hoffentlich wieder zum Normalbetrieb übergehen.

Eine geplante Hochwasserschutzmaßnahme in Aub kann nicht verwirklicht werden, weil die Verhandlungen mit dem Eigentümer eines dafür benötigten Grundstückes gescheitert seien.

Mit den Ergebnissen einer Verkehrsschau in Aub zur Bushaltestelle werde sich der Stadtrat in der nächsten Sitzung befassen. Hinsichtlich der Vorfahrtsregelungen in der Innenstadt habe das Landratsamt seine Meinung geändert. In der 30-km-Zone gelte zwar rechts vor links, nicht aber, wenn wie an der Ausfahrt der Harbachstraße und am Kirchplatz die Niederbordsteine durchgezogen seien und so den Verlauf der vorfahrtsberechtigten Straße kenntlich machen.

Ratsmitglied Franz Merkel machte darauf aufmerksam, dass das Kruzifix im Friedhof in Aub in bedauernswertem Zustand sei. Er stellte den Antrag, den Korpus abzunehmen und von einem Sachverständigen begutachten zu lassen.

Außerdem sollte der Standort des Defibrillators, der sich am Auber Marktplatz in der Filiale der VR-Bank befinde, besser kenntlich machen. Fremde Personen würden das Gerät sonst nicht finden. *Text A.Gehring*

Feuerwehrbedarfsplan

Aub/Baldersheim. Der vom Giebelstadter Büro RFB Brandschutz erstellte Feuerwehrbedarfsplan war zentrales Thema der jüngsten Sitzung des Auber Stadtrates, der zahlreiche Feuerwehrleute aus Aub und Baldersheim als Zuhörer anzog.

Bereits in der Februarsitzung besprochen, hatte sich Bürgermeister Roman Menth zwischenzeitlich mit Fachleuten zum Gutachten ausgetauscht. Die Auber Feuerwehr konnte sich personell verstärken, doch müsse der Altersdurchschnitt der Aktiven im Auge behalten werden. Die Baldersheimer Feuerwehr sei gut mit jungen Mitgliedern besetzt, und in Burgerroth solle verstärkt auf Frauen zugegangen werden. Auch Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Aub wurden für den aktiven Dienst gewonnen.

Das Gutachten empfahl, das neueste Löschfahrzeug der Auber Feuerwehr, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W), nach Baldersheim zu verlegen und dort ein vorhandenes Löschfahrzeug LF 8 zu ersetzen. Dies löste Diskussionen aus, da die Auber Feuerwehr das TSF-W behalten möchte. Das Gutachten schlägt für Aub zusätzlich einen Logistikwagen und die Ersetzung des LF16/12 durch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug in den nächsten drei bis fünf Jahren vor.

Der Kreisbrandrat habe Unterstützung zugesagt, ein Logistikfahrzeug in Aub zu stationieren, das überörtliche Aufgaben wahrnehmen solle. Kosten von rund 200.000 Euro seien zu erwarten, wobei die Stadt Aub etwa 115.000 Euro tragen müsse. Alternativ könnte ein gebrauchtes Fahrzeug für 75.000 bis 80.000 Euro umgerüstet werden, dann jedoch ohne staatliche Förderung.

Das Löschfahrzeug TSF-W bei seiner Inbetriebnahme 2017. Foto: A. Gehring

Die Auber Feuerwehr wandte sich gegen die Verlegung des TSF-W nach Baldersheim, da es für die engen Gassen der Auber Altstadt angeschafft wurde und die herausnehmbare Pumpe essenziell für Wasserentnahmen an der Gollach sei.

Menth wies darauf hin, dass für Baldersheim ein neues Fahrzeug angeschafft werden müsse, falls das TSF-W nicht verlegt werde. Rücklagen für die mittelfristige Ersatzbeschaffung des LF 16 sollten in künftigen Haushalten eingeplant werden.

Ratsmitglied Theo Theuerkaufer sprach sich für den Verbleib des TSF-W in Aub aus und schlug vor, ein neues Fahrzeug für Baldersheim zu finanzieren, indem man auf den Ankauf des ehemaligen Gasthauses zum Hirschen verzichte. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass der Brandschutz in Burgerroth durch die vorhandenen Fahrzeuge derzeit nicht gewährleistet sei.

Abschließend beschloss das Gremium mit zwei Gegenstimmen, das TSF-W nach Baldersheim zu verlegen und das bisher dort stationierte LF 8 auszumustern und zu verkaufen. Die Anschaffung eines Logistikwagens für die Auber Feuerwehr soll zeitnah geprüft werden, und Rückstellungen für ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug sollen ab dem nächsten Haushaltsjahr erfolgen. *Text : A. Gehring, bearbeitet*

Frühjahrsempfang der Stadt Aub

Warum nicht einmal den Neujahrsempfang in die Sommermonate verlegen? Diese Frage stellte sich der Auber Bürgermeister Roman Menth und verlegte den Empfang in die wärmere Jahreszeit.

Der Erfolg gab ihm Recht, und auch in diesem Jahr fand der Empfang für engagierte Menschen aus Aub und den Ortsteilen bei sommerlicher Witterung unter dem Dach der Spitalbühne statt.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer, Vereinsvorstände, Vertreter von Behörden und Planungsbüros, der Schule und der Kirchen bis hin zu Politikern aus Land- und Bezirkstag, Kreistag und dem Auber Stadtrat waren der Einladung gefolgt.

Im Mittelpunkt standen die Auber Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie machen das Leben in einer kleinen Gemeinde wie Aub lebenswert, so der Bürgermeister.

Aub, bestehend aus einem kleinen Städtchen und zwei Dörfern, zeigt sich einig, wenn es darum geht, Aufgaben gemeinsam anzugehen und etwas zu erreichen, so Menth: „Das macht unser Städtchen so lebens- und liebenswert."

„Wir finden in Aub alles, was man zum Leben braucht, können unsere Meinung frei äußern und zur Wahl gehen. Wir können Feste feiern, uns geht es gut. Trotzdem sehen wir schleichende Veränderungen in der Gesellschaft. Die Streitkultur verroht, Politiker werden beschimpft und angegriffen, böse Geister aus der Vergangenheit kehren zurück," führte Menth aus. Er rief dazu auf, gegen unsagbare Parolen aufzustehen und „Stop" zu sagen.

Gemeinsam konnte im vergangenen Jahr viel erreicht werden, beispielsweise die Ortsbegrünung in Burgerroth. In Baldersheim wurde um den Erhalt des Kindergartens gekämpft und in Aub konnten neue Bauplätze ausgewiesen werden.

Ein neuer Kulturwanderweg mit dem Titel „Vom feurigen Hund zum Gollachgrund" konnte eingerichtet werden. Mit dem Programm „Aufmaß" fanden sich für das Haus am Marktplatz 19 neue Eigentümer, die das Gebäude sanieren wollen. Menth begrüßte die neuen Eigentümer Claudia Zehentbauer und Tilmann von Kuepach. Die Planungen werden derzeit mit den Fachbehörden abgestimmt.

Auch das alte Rathaus in Baldersheim konnte zurückgekauft werden. 15 Projekte wurden in drei Jahren angegangen, Kosten von über 300.000 Euro entstanden, wovon rund 217.000 Euro als Zuschüsse zurückflossen.

Menth bedankte sich besonders bei Thomas Gunzelmann vom Landesamt für Denkmalpflege, der unbürokratisch und unkonventionell mit Aub zusammenarbeitete. Er betreute etwa dreißig Denkmalobjekte. Die Stadt Aub dankte ihm und seiner Ehefrau mit einem Präsentkorb.

Dank sprach Menth auch dem Landtagsabgeordneten Björn Jungbauer aus, der 45.000 Euro für die Erneuerung der Bühnentechnik nach Aub brachte. Jungbauer überbrachte die Grüße seiner Landtagsfraktion und die seines Kollegen Felix von Zobel, der sich ebenfalls für den Zuschuss eingesetzt hatte.

Kristina Frede stellte sich als neue Leiterin des Familienstützpunkts in Aub vor. Nach den etwa einstündigen Vorträgen und Grußworten hatten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich bei Burgern und Kaltgetränken auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Text u. Foto: Alfred Gehring, bearbeitet

Lust auf was Neues?

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung in einem krisenfesten Beruf?

Bewerben Sie sich zur Ausbildung in unserer Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung oder in der Berufsfachschule für Kinderpflege!

Staatliches Berufliches Schulzentrum Kitzingen-Ochsenfurt, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt, Telefon 09331 9813-0

- **Berufsausbildung als „Kinderpfleger/-in"** (2 Jahre Vollzeit) mit der Möglichkeit des Mittleren Bildungsabschlusses.
- **Berufsausbildung als „Helfer/-in für Ernährung und Versorgung" (2 Jahre Vollzeit) oder „Assistent/Assistentin für Ernährung und Versorgung"** (3 Jahre Vollzeit) mit der Möglichkeit des Mittleren Bildungsabschlusses.

Als staatliche Berufsfachschulen erheben wir kein Schulgeld.

Wir beraten Sie gerne persönlich. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: www.bs-kt-och.de

Wir freuen uns auf Sie!
Besuchen Sie uns auch auf Instagram

Die Hemmersheimer Jugend feiert eine Einweihungsparty

Die Sanierung des Jugendraums hat knapp 20.000 Euro gekostet, 10.000 Euro kamen vom Regionalbudget

Hemmersheim. Der Jugendraum ist fertig. Knapp 20.000 Euro hat die Sanierung gekostet. Jetzt feierte die Jugendgruppe die Einweihung.

Als die Fliesen gerissen waren, habe die Jugendgruppe Zeit zum Handeln gesehen, sagte die Vorsitzende der Landjugend, Angelina Merkert, gegenüber dieser Redaktion. Mit dem Antrag an die Gemeinde, den Raum zu sanieren, war die Jugendgruppe, die etwa 40 Mitglieder hat, im Gemeinderat auf offene Ohren gestoßen. Im März vergangenen Jahres wurde damit begonnen. Zur Kirchweih im vergangenen Jahr war das Projekt auch abgeschlossen. Doch die Einweihungsfeier fand erst jetzt statt, weil man gutes Wetter abwarten wollte, um draußen mit vielen Gästen feiern zu können, sagte Merkert. Drinnen sei nicht allzu viel Platz.

Der Jugendraum befindet sich im Feuerwehrhaus und war zuvor als Schulungsraum der Feuerwehr genutzt worden. Da die Schulungen nun im benachbarten Dorfgemeinschaftshaus abgehalten werden, konnte der Raum für die Jugend genutzt werden.

Der Abbruch des Fliesenbelags und des Estrichs in allen Räumen und deren Erneuerung inklusive einer Bodendämmung, die Erneuerung aller Fenster im gesamten Jugendraum, die Renovierung der sanitären Anlagen und die Erneuerung der Türen waren die notwendigen Arbeiten. Auf etwa 200 Arbeitsstunden schätzt Benedikt Breunig, der stellvertretende Vorsitzende, die Eigenleistungen.

„Wir haben den kompletten Estrich herausgerissen", erzählt Merkert. Es sei eine anstrengende Zeit gewesen, erinnert sie sich, aber „wir sind als Jugend enger zusammengewachsen".

Die Räume seien mit viel Elan und viel Schweiß erneuert worden, sagte Pfarrerin Elke Gerschütz. Doch es seien Arbeiten gewesen, die verbinden. Gerschütz segnete die Räume und die Menschen, die dort ein und aus gehen.

Bürgermeister Karl Ballmann sprach von der Notwendigkeit der Sanierung. Das Projekt sei über das Regionalbudget der Kommunalen Allianz A7 Franken West gefördert worden. Ballmann dankte der früheren Regionalmanagerin Nadine Höhne und ihrer Nachfolgerin Linda Olzog für die Unterstützung. Bei den Kosten habe man mit 19.781,09 Euro eine Punktlandung erreicht, denn mehr als 20.000 Euro hätte die Maßnahme nicht kosten dürfen. So habe man die Höchstförderung erhalten. Ballmann würdigte auch die hohe Eigenleistung der Jugend. Für die Jugend hatte der Bürgermeister einen Gutschein für eine große Bierzeltgarnitur dabei.

Viel Eigenleistung hat die Jugendgruppe Hemmersheim in die Sanierung des Jugendraumes gesteckt. Jetzt ist alles fertig. Darüber freuen sich (von links) Elke Gerschütz, Karl Ballmann, Angelina Merkert, Linda Olzog und Benedikt Breunig. Text u. Foto: Gerhard Krämer

Stempel aller Art
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Neue Broschüre „Kunst und Kultur entdecken" 2024

Landkreis Kitzingen: Entdecken von Kunstschätzen, Kuriositäten und Kleinode im Kitzinger Land mit der neuen Museumsbroschüre „Kunst und Kultur entdecken" 2024. Über 30 Museen, Sammlungen und Galerien warten darauf, entdeckt zu werden.

Es wartet eine Erkundungsreise der schönen und einzigartigen Seiten des Kitzinger Lands.

Die Broschüre „Kunst und Kultur entdecken" 2024 ist in den örtlichen Touristenformationen und Gemeinden erhältlich, oder kostenfrei über den Infoshop unter www.kitzingerland.de/service/bestellung-infomaterial/broschueren/ nach Hause bestellbar. *Text: Landkreis Kitzingen*

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE
Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(kostenfreie Parkplätze auf dem Edeka Parkplatz)
www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0

Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER – Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht
Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN – Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK – Freier Mitarbeiter Baurecht
Rechtsanwältin Angela SCHÄFF – Fachanwältin für Arbeitsrecht
Rechtsanwältin Bettina WELSCH – Familienrecht und Sozialrecht
Rechtsanwältin Manuela LÖWINGER – Fachanwältin für Familien- und Strafrecht
Rechtsanwältin Lea SCHMACHTENBERGER

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG
ZDH ZERT DIN EN 1090
Metallbau: Treppen, Balkone, Geländer, Überdachungen
Lohnfertigung: Schweißerei, Zuschnitte, Serienfertigung, Sonderanfertigungen
Laser- und Kantteile: aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm
Stahlbau: Stahlhallen, Montagebühnen und vieles mehr...
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG VON 09.00 - 12.30 UHR AUF DEM MARKTPLATZ
FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

Stadt Ochsenfurt
www.ochsenfurt.de

Wiederbelebung des Sommermärchens von 2006 –

Fußballfieber in Ochsenfurt zur EM 2024 am Flockenstrand

Wer erinnert sich nicht an die magischen Momente des Sommers 2006, als die Weltmeisterschaft in Deutschland stattfand? Das Festzelt in Ochsenfurt war ein zentraler Treffpunkt für Fußballbegeisterte, die gemeinsam die Spiele verfolgten, vor Freude jubelten und die unvergessliche Atmosphäre genossen. Achtzehn Jahre später soll diese besondere Stimmung, etwas abgespeckt, neu entfacht werden.

Am 14. Juni 2024 um 18:00 Uhr wird das Sommermärchen von 2006 auch in Ochsenfurt wieder zum Leben erweckt, diesmal nur wenige Meter westlich vom damaligen Standort. Die Organisatoren laden alle Fußballfans ein, erneut gemeinsam die Freude am Fußball zu erleben und das Gemeinschaftsgefühl zu feiern.

Info zu den Veranstaltungen:

Deutschland - Schottland
Startzeit: 14. 6. 18:00 Uhr

Deutschland - Ungarn
Startzeit: 19.6. , 16:00 Uhr

Schweiz - Deutschland
Startzeit: 23. 6., 18:00 Uhr

+Deutsche Platzierungsspiele

Flockenstrand am Flockenwerk

Verpflegung:
Bratwurst und Nachos mit verschiedenen Toppings

Getränkespecial:
6 für 5 auf Eis – kaufe 6 Getränke der gleichen Sorte und zahle nur 5, serviert im Eiskühler

Zur Einstimmung auf das Ereignis wurde bereits ein großes TV-Gerät vorbereitet, das eine hervorragende Bildqualität und Kontraste bietet.

9. Juni 2006 – 1:0 für Deutschland und im Festzelt tobten die Fans

Dies stellt sicher, dass die Spiele auch bei Tageslicht gut erkennbar sind und die Zuschauer nichts von der Spannung verpassen.

Wir wollen die Magie und den Geist von 2006 zurückbringen!

Die Veranstaltungen bieten eine breite Auswahl an Speisen und Getränken. Fans können sich auf klassische Bratwürste sowie Nachos mit verschiedenen Toppings freuen. Ein besonderes Getränkespecial sorgt für erfrischende Abkühlung: Beim Kauf von sechs Getränken der gleichen Sorte erhält man eines kostenlos dazu, serviert im praktischen Eiskühler.

Sollte die Veranstaltung gut besucht sein und die deutsche Nationalmannschaft erfolgreich spielen, ist es geplant, das Event auf eine Großleinwand zu übertragen. So können noch mehr Fans das Spielgeschehen hautnah miterleben und die einzigartige Atmosphäre genießen.

Die Initiative zur Wiederbelebung des Sommermärchens wird von Andreas Bundschuh und dem Team „Flockenstrand" organisiert, die gemeinsam daran arbeiten, das Event zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Dabei steht nicht nur der Fußball im Mittelpunkt, sondern auch das Miteinander und die Freude an gemeinsamen Erlebnissen.

Ziel ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Einwohnern von Ochsenfurt sowie Gästen aus der Umgebung eine Plattform zu bieten, um die Fußball-Europameisterschaft 2024 gemeinsam zu feiern.

„Wir wollen die Magie und den Geist von 2006 zurückbringen", so Andreas Bundschuh gegenüber der Sportredaktion des MTK. „Die Menschen sollen wieder zusammenkommen, um die Freude am Fußball zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam zu feiern.

Die Wiederbelebung des Sommermärchens von 2006 bietet die perfekte Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und die Leidenschaft für den Fußball neu zu entfachen. Alle Fußballfans sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Event teilzunehmen und gemeinsam die Spiele der Weltmeisterschaft 2024 zu verfolgen, am liebsten im Outfit der deutschen Nationalmannschaft.

Informationen und aktuelle Updates auf unserer Website oder folgen Sie uns auf den sozialen Medien.

Wie bereits zu einem anderen Anlass genutzt, eignen sich die Stufen am Flockenstrand hervorragend als Tribüne. Text und Bild: Walter Meding

Musik zur Mittsommernacht am 22. Juni im Spitalhof

Ochsenfurt. Das Ochsenfurter SAX-tett ist seit über 40 Jahren eine feste Größe in der mainfränkischen Musikwelt.

In einem Doppelkonzert mit dem Gesangsensemble acapiano aus Büthard laden die fünf Musikerinnen und Musiker unter dem Motto „Musik zur Mittsommernacht" am 22.06.2024, 19.00 Uhr in den Spitalhof Ochsenfurt. Melodien der letzten hundert Jahre, von swingenden Evergreens bis zu modernen Standards, werden unplugged von Band und Chor unterhaltsam und mit viel Spaß am Musizieren präsentiert. Ein besonderes Hörerlebnis erwartet die Gäste an einem launigen Sommerabend in einer schönen Location in der Altstadt von Ochsenfurt. Der Eintritt ist frei. Zusätzliche Informationen finden sich unter www.ochsenfurtersaxtett.com

*Text: U. Höfner; Foto: A.*Gese

In der dritten Auflage findet das Weinparadiesfest „Paradies Pur" am 29. Juni statt

Rund um unser Aushängeschild Weinparadiesscheune werden sich 12 Weingüter -allesamt aus dem Weinparadies- mit ihren Weinen an einzelnen Ständen präsentieren.

Bei der Weinverkostung am Nachmittag von 15:30 - 20:30 Uhr können die Gäste die Vielfalt der Paradiesweine verkosten.

Wer möchte kann mit einem Verkostungsarmband (18 €) aus über 60 verschiedenen Weinen im Gespräch mit dem Produzenten probieren.

Passend zum Ambiente wird Achim Zepter während der Weinverkostung seine Akkustikgitarre spielen.

Am Abend feiern wir weiter. Das Timo Lina-Trio um den Nenzenheimer Timo Lechner übernimmt für den Abend die Bühne. Mit einem Glas Wein in der Hand genießen wir zusammen den Sonnenuntergang.

Die Weinparadiesscheune sorgt sich um das leibliche Wohl unserer Gäste.

Text: Weinparadies Franken
Kerstin Kloha

Winzerfest der Weinfreunde Iphofen vom 12. – 15. Juli 2024

Die Weinfreunde Iphofen eG und die Iphöfer Weinprinzessin Susanna I. laden in diesem Jahr vom 12. bis 15. Juli weinfreu(n) dig zum Winzerfest auf den historischen Marktplatz in Iphofen ein.

17 Winzer verwöhnen die Winzerfest-Besucher aus fünf modernen Weinwürfeln heraus. Über 50 Weine haben sie mit im Gepäck. Da bietet sich die einmalige Gelegenheit, direkt mit den Iphöfer Winzern fachzusimpeln und zu schöppeln. Mit dabei sind die Weingüter Arnold, Bausewein, Claußen-Wintzheimer, Dorsch, Emmerich, Ilmbacher Hof, Lutz, Mend, Muth, Olinger, Popp, Ruck, von der Tann, Weigand, Wirsching, Zehntkeller und die Steigerwald Vinothek Iphofen. Für das leibliche Wohl sorgen die Iphöfer Gastronomen sowie regionale Caterer und Foodtrucks mit ihren vielfältigen Leckereien.

Passend zu Schoppen, Geselligkeit und Genuss wird das Winzerfest musikalisch begleitet. Das Programm startet am **Freitag** um 18:30 Uhr mit der offiziellen Festeröffnung und anschließender Gute-Laune-Festmusik der Winzerkapelle Rödelsee. Auch in diesem Jahr gibt's am Freitag und Samstag ab 21 Uhr wieder House & Klangvielfalt im Innenhof des Dienstleistungszentrums, wo die Iphöfer DJs Blau & Laut sowie der Winzer-DJ Bluna zum „House"-Schoppen laden.

Wer bereits früher in den **Winzerfest-Samstag** starten möchte, nimmt am Vor- oder Nachmittag an Weinbergs- oder Stadtführungen teil. Die Führungsangebote gibt es auf www.iphofen.de. Auf dem Marktplatz sorgt dann ab 19 Uhr die Schlosskapelle Erlach für Geselligkeit, Spaß und Stimmung.

Der **Weinfestsonntag** beginnt dieses Jahr um 11:30 Uhr zum Mittagsschoppen mit munterer Blasmusik des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen. Auch für die kleinen Weinfestbesucher und Familien wird etwas geboten: ab 14 Uhr heißt es Spiel und Spaß für Klein und Groß. Als musikalische Untermalung am Abend spielen die Fränkischen Freunde von 17 bis 22 Uhr.

Am **Montag** heizt die Partyband KingSizeCat zum finalen Abschluss ab 19 Uhr richtig ein – so wird der letzte Winzerfestabend fast unendlich.

„Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit fürs Wir mit vielen tollen Gästen, spannenden Weinen und gemütlichem Schöppeln", so Anabelle Grün, Vorstandsvorsitzende der Weinfreunde Iphofen eG. Weinfreunde, Winzer, Gastronomen und Vereine als gemeinsamer Veranstalter dieses Events – eine Kombination, die sich in den letzten Jahren bewährt hat, und auch dieses Jahr zum Feiern auf den Marktplatz einlädt.

Noch ein Tipp für alle Weinfestbesucher aus den Iphöfer Stadtteilen und Markt Einersheim: Auch in diesem Jahr fährt ein Shuttlebus zum Winzerfest Iphofen und zurück. Den Fahrplan gibt es in der Tourist Information oder auf www.iphofen.de.

Das Winzerfest-Programm im Überblick

Freitag
- Weinverkauf: 18 – 1 Uhr
- 20 – 1 Uhr: Winzerkapelle Rödelsee
- Ab 21 Uhr: „House"-Schoppen mit den Iphöfer DJs von Blau & Laut im Innenhof des Dienstleistungszentrums

Samstag
- Weinverkauf: 18 – 1 Uhr
- 10:30 Uhr: Regelmäßige Stadtführung ab der Tourist Information
- 11 Uhr: Kellereiführung mit dem Bio-Weingut Zehntkeller
- 14 Uhr: Führung durch die Weinberge mit dem Weingut Emmerich
- 19 – 1 Uhr: Schlosskapelle Erlach
- Ab 21 Uhr: Best of House & Techno mit Bluna & Friends im Innenhof des Dienstleistungszentrums

Sonntag
- Weinverkauf: 11:30 – 22 Uhr
- 11:30 – 14 Uhr: Mittagsschoppen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen
- 14 – 17 Uhr: Spiel & Spaß für Groß & Klein
- 17 – 22 Uhr: Die Fränkischen Freunde

Montag
- Weinverkauf: 16:30 – 24 Uhr
- 19 – 24 Uhr: Weinfestausklang mit KingSizeCat

Info: Weinfreunde Iphofen eG, Telefon: 0176 55786747, weinfreunde-iphofen@web.de, www.weinfreunde-iphofen.de

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Sonderführung „Vom Dorf in die Flur –

Ein kultureller Streifzug durch Wiese, Wald, Natur" im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim!

Iphofen-Mönchsondheim. Im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim können sich interessierte Besucher am 23. Juni 2024 von 14 bis 15.30 Uhr bei dieser Sonderführung auf einen kulturellen Streifzug vom Dorf in die Flur begeben.

Die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen prägt seit vielen Jahrhunderten das Landschaftsbild rund um Mönchsondheim.

Teilnehmer dieser geführten Wanderung erfahren, wie sich die Dorfbevölkerung die fruchtbaren Böden und natürlichen Gegebenheiten rund um den Ort zu Nutzen machte und entsprechend kultivierte. Was bedeutete die Dreifelderwirtschaft bei der Bestellung der Flächen? Was hatte es mit den Hutewäldern auf sich? Weshalb findet man entlang des Breitbachs zahlreiche Mühlen? Und welche Rebsorten eigneten sich für den Weinbau?

Auch die damaligen Regelungen, welche bei Vererbung, Nutzungsrechten und Naturalabgaben zum Tragen kamen, werden erläutert. Man lernt die Besonderheiten von Rechtlerwald, Harfenfeldern sowie Zehnt kennen und erfährt, welche Rolle der Dorfschultheiß in der Dorfverwaltung spielte.

Vor oder nach der Führung bleibt genügend Zeit, die vielfältigen Ausstellungen zum früheren Leben und Arbeiten in einem mainfränkischen Dorf zu erkunden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen: 09326-979959-0.

Kosten: 11 €/Per. inkl. Museumseintritt. Info: www.kibu-museum.de

Ein Blick auf die vielfältige Bewirtschaftung der Ländereien rund um Mönchsondheim. Foto: Mirjam Diezel-Hornfeck

29. Wallfahrt zum Würzburger Käppele

Herzliche Einladung zur Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Ochsenfurt am Sonntag, 28. Juli 2024.

"Jesus, mein Begleiter, meine Wege sind durch dich geebnet"

Zeitlicher Verlauf:

4.30 Uhr Beginn an der Maria-Schnee-Kirche in Kleinochsenfurt

ca. 7.15 Uhr kurzer Imbiss in Randersacker (Brotzeit bitte selber mitbringen, Getränke sind vorhanden; die Jugendfeuerwehr versorgt mit Kaffee und Kuchen)

ca. 8.45 Uhr Anschlussmöglichkeit für Senioren und Familien mit Kindern auf der Löwenbrücke

9.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Käppele

ca. 11 Uhr Rückfahrt mit dem Bus

Anmeldung erforderlich!
Pfarrbüro Tel. 8025080; Kosten: 7 €

Das Gemeindeteam der Pfarrei „Maria Schnee", Kleinochsenfurt.

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Erscheinungsdatum des nächsten
Main-Tauber-Kurier
ist der 20. Juli 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 12. Juli 2024

WEIN PARADIES FRANKEN

Marienkirche Reusch

Erfahren Sie alles über den spätgotischen Flügelaltar

Am Sonntag, 30.06. findet eine Gästeführung mit Dr. Robert Herold im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen" im Weinparadies Franken statt.

Den ursprünglich gotischen Bau errichtete das Haus Absberg auf Frankenberg. Im Barock von den Hutten auf Frankenberg überformt, diente die Kirche als Grablege für 16 Mitglieder der Familie. Glanzstück ist jedoch der spätgotische Flügelaltar, dessen Herkunft und Darstellungen viele Geheimnisse bergen.

Tauchen Sie ein in die Geschichte der Reuscher Marienkirche am Sonntag, 30.6. um 14.30 Uhr. Treffpunkt an der Kirche, Kosten 6,-- Euro,

Anmeldung bei:
Dr. Robert Herold, Tel. 09842/1590
Weinparadies Franken, Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim, www.weinparadies-franken.de, 09339-991565

Kirchenburgen in Franken

Führung durch die Seinsheimer Kirchenburg

Kirchenburgen sind wichtige Kulturgüter in unserer fränkischen Heimat. In Seinsheim erwartet Sie eine eine sehenswerte Anlage, die auch heute noch von Bedeutung ist.

Wenn Sie interessiert, welche Funktion diese Anlage für unsere Vorfahren im Gegensatz zur heutigen Zeit hatte, lade ich Sie recht herzlich zu meiner Führung ein.

Am Sonntag 14.07. begeleitet Sie die Gästeführerin Claudia Mennel durch die Seinsheimer Kirchenburg.
Beginn 14:00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz Seinsheim
Kosten 5,-- Euro/Person
Anmeldung bei: Claudia Mennel, weinparadies.mennel@gmail.com, Tel. 09332/4521
Weinparadies Franken, Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim www.weinparadies-franken.de, 09339-991565